Wiesbadener Caqblatt.

"Tagblett-Dane".

wöchentlich

12 Ausgaben.

Begings-Breis für beibe Andgaben: Willia monatlich, M. 228 vierteliteilich burch den Berlag Langaelle II, ohne Bringeriotin. M 3.30 viertelijderlich burch alle beutlichen Boftanftalten, auslichteften Helteligelb — Degings Beitellungen nehmen außerbem entgegen: in Wiedebaden bie Bootaftelle Bis-marchten 19, wire die Andgabeftellen in allen Leilen der Grabet; im Biedebaden ber Sortigen And-gabeitellen und in den benachbarten Bandorten und im Rheingan die betreffenden Lagdiatt-Träger. Angeigen-Breis für die Beile: 15 Bhg. für örtliche Angeigen im "Arbeildmarft" und "Ateiner Angeigen in einheitlicher Sahriern: Wolfig. in bavom abweichender Sahwelldbrung, fowle für alle Abeigen beritchen Angeigen; Do Big. für alle andwärtigen Angeigen; T. W. für deliche Arftamen; R. Will. für anwecktige Reftamen, Sahle, beitel und wereis Geiten, durchtunfend, und befonderen Breichung. Bet wiederholter Anfradme underführerter Angeiger in turgen Imildenräumen entbrechender Rachas.

Angelgen-Aunahmer fint bie Abend-Andy bis 12 Abr Berliner Schriftleitung bes Biesbabener Tagblotte: Berlin W., Botobamer Str. 121 K. Fern pr.: Amt Lunow 6202 u. 6203. Tagen und Blaben wird trine Gewähr aberneumen.

Donnerstag, 13. April 1916.

ein boar A

Augenblick, it. Sie jollen

Die Die

Dinberungsgrund

Rebeltheorie, bie

Abend : Ausgabe.

Mr. 176. - 64. Jahrgang.

Die Rede Asquiths.

Bei den Reden der feindlichen Staatsmanner muß man stets unterscheiden awischen dem, was für die Difentlichfeit bestimmt ift, und ber wahren Deinung, Die fich unter einem Schwall von tonenden Worten verbirgt, sich aber gans gern finden läßt. Die Rede des Gerrn Asquith auf den Bräsidenten Boincars nimmt scheindar nichts zurück von den früheren Berficherungen, die und vollige Bernichtung andrehten, aber wenn man genauer hinfieht, so merkt man mit einigem Erstaunen, wie dürftig das Friebensprogramm des leitenden britischen Staatsmanns ift, wie wen ig Inbalt binter dem Faltenwurf gebäufter Phrasen stedt. Herr Asquith bat im Grunde genommen nur eine einzige Forderung aufgestellt, namlich die der Wiederberstellung Belgiens. Sonst aber können wir ichlechterdings nichts von bestimmten Forderungen in dieser, gerade wegen solcher Entbattsamseit so merkwürdigen Robe entdecken. Weber wird irgendwo davon gesprochen, daß Frankreich Elfaß-Lothringen wieder haben mille, noch ereifert sich Asquith sonderlich wegen des Schicksols von Gerbien und Montenegro, ja er außert sich auch über die von und im Diten befehten Gebiete mit se eigentümlicher Dämpfung des Lones, daß man nur idarfer hinzuhören braucht, um zu erfahren, wie fich die britische Regierung mit diesen Broblemen des Oftens zurechtzufinden bereit wäre. Durch sein Schweigen über die Zukunft Bolens und der anderen, in unsere Hand pegebenen Gebietsteile des Zarenreichs verrät der engl.iche Minister, daß ihm das herz nicht brechen würde, wenn es dort so same, wie es der Neichskanzler umichrieben hat, wenn also die dom russischen Joch befreiten Bölfer vor der Rückfehr in die moskowitische Knechtschaft bewahrt blieben. Selbstwerstandlich hat das Herr Asquith nicht sagen können und fagen bürfen, indessen wenn er die russische Sache ganz sur seinen hatte machen wollen, so würde er die Form basir gefunden haben. Er hat sie verschmäht, es liegt England nichts an Grenzverschiebungen im Osten viel-mehr um dieser Berschiebungen willen wird es nicht weiterfämpfen, sondern eingig um Belgien, Frei-lich hat Geofdritannien wohl noch andere Kriegsziele, trie denn unsere wirtschaftliche Erdrosse. Inng gewiß immer voransteht auf der Liste der in-brünstigen englischen Fragen an das Schickal; aber insoweit der Erieg die territorialen Benhältnisse Europas betrifft, darf man aus der Rede des Herrn Asquith mit ziemlicher Sicherheit den Schluß ziehen, daß das blöde Gerede von der Bernichtung des "preuhilden" Militarismus nur schmidendes Bei-wert sein soll, und daß es unserem Hauptfeinde, da er unsere militärischen Erfolge wohl nach außen bin leugnen, aber nicht aus der Welt ichaffen kann, querft und puletet darauf ankommt, fich den Brüdenkopf an ber Schelbe ju erhalten, deffen libergang in unfere Sande vom Infelreich als die ichwerste aller denkbaren Beeinträchtigungen empfunden werden würde. Es ift bemerfenswert, daß herr Asquith, der doch gu Mit-gliebern des frangofifden Barlaments iproch, fein Bort für die besonderen frangofischen Anliegen in bezug auf Elfas-Lothringen übrig batte; nur Belgien liegt ihm am Berzen, und mit der "Be-Belgiens follen sich auch die Franzosen beonligen. Was souft noch in Europa geschehen wird, wie es an der Beichsel und am Rigaifden Meerbufen, ja fogar am Balkan werden wird, dariiber geht die Londoner Rede vorsichtig hintveg, nur Belgien und muner wieder Belgien beschwert das Gemit des edlen Lords. Im selben Atemzuge, mit dem uns also die Fortführung des allerschärfsten Kampfes angekündigt wird, flüstert uns der erste Minister König Georgs hinter vorgehaltener Hand verschämtenveise seine Friedensbedingungen zu. Dem Sate des Reichs-konzlers, daß der Status quo ante nicht wiederlehren wird, sett er gerade den heißen Bunsch nach dieser Biederkebr entgegen, zum mindester' was den Weste n betrifft. In dezug auf den Often würde er mit sich reden lassen. Berkimmelt sollen wir nicht mehr wer-den, nicht erdrosselt, nicht verstümmelt, nur eben sozufagen zur Bernunft gebracht iollen wir werden, und wenn wir uns das freundlicherweise gefallen lassen, dann wird alles gut sein, vergeben und vergessen. Ja, am Ende wird mon in London noch ein baar Freundlichkeiten für uns übrig baben, wosern wir uns das eine kleine Zugeständnis wicken wollen, daß Belgien wieder aus unserer Gewalt entlassen und der britischen Berfügung unterworfen wird. Wit den früheren Londoner Weden verglichen, ist die neueste in der Tat der Beginn einer Annaherung, aber Her Asauith wird sich, wenn er uns weiter nichts zu jagen hat, um i on st bemilbt haben. Gerade indem er vor uns zu erkennen gibt, unter welchen Bedingungen Groß-britannien zum Frieden bereit twäre, wäch st für uns der Wert, den die Schaffung "realer Garantien" hinfichtlich Belgiens bedeutet, genou in gleichem Schritt mit dem Werte, den Belgien für unseren Er 3-fe ind hat. Wenn wir England ichon so weit gebrocht haben, daß es seine Friedensbedingungen auf diesen einen Bunft oder doch auf ibn hauptfächlich be-idrantt, dann werden untere ferneren Sammerdilage icon dafür fornen, daß man fich in London weiter befinnt und fich julcht in ein unentrimbares Schickfal fügt. Aber ben leifen Anklang der Nachgiebigkeit in Asquiths Rede wollen wir doch nicht über-

Der Babit und bie Reben Bethmann-Hollwegs fowie Asquiths.

Roln, 18. April. (Benf. Bln.) Der römische Mitarbeiter ber "Tijb" erfährt aus zuberlässiger Quelle, ber Bapft erwäge Schritte, um auf diplomatischem Beg anlählich ber Reben Bethmann-Sollwegs und Asquiths gewiffe Fragen gu ftellen.

Die Kanglerrede und das baltische Deutschtum.

Die "Stimmen aus dem Often" fchreiben: Als herr b. Beihmann im August vorigen Jahres gum erstemmel im Reichstog von dem "befreiten Kurland" fprach, ging es wie ein Mufjauchgen burch alle baltifden Bergen. Ga war noch nichts im einzelnen Greifbares, noch nicht die volle Gewißbeit, aber wie eine Verbeißung, wie das erste schächterne Worgenvot "nach der langen Schande Racht" war es doch schon. Run bat ber einer Woche der Rangler gum andernmal vor ben Bertretern bes beutschen Bolles von den öftlichen Omgen geredet und die Linien tiefer gezogen, deutsicher ichon das Bisd umrissen, das die Zufunft uns dort zeigen soll. Diesural ist es nicht mehr nur eine Verheigung, jeht ist es schon ein ern stes, feierliches Geleben. Wo der Ausse einmal vertrieben ward, da wird die deutsche Macht freiwillig ihm die Rudfehr nicht mehr verftatten. Gollen wir es verichweigen, dog wir, deren Schnsüchte vielleicht vom ersten Kriegsbage an in solcher Richtung sich bewogten, die Botschaft mit heißem Dant vernahmen? Gowig, noch lastet manche Sorge auf umseren Gemübern. Je rührender die Freude über dos wiedergewonnene Baterland, bas ihnen bislang nur bas im Stillen angebetete Mutterland fein burfte, bei ben funfandischen Deutschen sich äußert, um so schmerz-licher gebenken wir ber anderen, die nordwärts ber Düna in russischer Gewalt blieben. Wird auch ihnen bie Stunde der Befreiung ichlagen, werden sie einmunden dürfen in den stolzen, großen Strom deutschen Lebens? Hier und da hat man es dem Kanzler verdacht, daß er das Wort von der "Besteiung" von Basten, Letten und Litauern gebraucht hat und ihm vorgehalten: nicht aus sentimentaler Teilnahme an den Geschieden fremder Bölsersplitter, sondern um unferer eigenen Sicherheit willen wünschten wir Land von Russland abzutrennen. Selbst auf die Gefahr hin, uns da-mit in Widerspruch zu Männern zu sehen, mit denen wir sonst uns durchaus verbunden sühlen: ist das nicht ein wenig übereifrige Schulmeisterei? Tatjache ift boch, daß ber Gingug unferer Truppen in Rurland in ben Städben und auf ben Goelhofen als Befreiung aus tieffter Todesnot empfunden worden ift. Whenfo wie ihr Mbgug gleichbedeutend näre mit dem rettungslosen Untergang den Stammesgenossen, die nach 700jähriger trener Bacht schliehlich mur nach die Hoffmung auf eben diese Befreiungsstunde aufrecht erhielt. Soll man nicht aussprechen dürsen, was ist? Und verliert die Abtrennung von Land und Leuten für bie bentiche ftantliche Gemeinschaft politisch an Bert, weil fie von den Abgetretenen als ein Glud und eine Befreiung empfunden wird?

Gin ruffifches Blatt über bie Reichstanglerrebe.

Die "Birschewija Bjedomosti" schreibt: Bethmann hat endlich seine längst versprochene Rede gebalten, die unter ben verschredensten Ausflüchten und Borwänden immer wieder aufgeschoben wurde, galt es doch vorber, sich mit den Leitern ber einzelnen Barteien auseinanbergufeben, um bei ber Befprechung ber Frieben sgiele im Reichstag einen Standal gu bermeiben, der baburch in icon gu auffälliger Borm ben beginnenben Bufammenbruch ber öffentlichen Meinung in Deutschland gefennzeichnet batte. Die Berficherung bes Ranglere ber ausreichenben Berforgung Deutschlands mit Getreibe ift nichts anderes als eine ermutigende Fanfare, die ihre Bedeutung durch die Tatfache verliert, bag ber Rangler biefelbe Behauptung bereite meb. reremal aufftellte, es fich ipater aber berausftellte, bag in Deutschland der größte Mangel an Getreibevorraten war. Der Unterfeebootsfrage lieb er eine milbere Faffung, ba es ibm enticbieden fernliegt, dem Baterland neue Feinde gu geminnen. Um fo brobenber ift ber Ion ben Geg. nern gegenüber. Er fagt im Bergleich mit ber letten Rebe nichts Reues, sondern drudt fich nur genauer aus, indem er Bolon und Belgien als Ginfallstore bezeichnet. Dies batte man icon bei ber letten Rebe verftanden. Singugefommen ift nur bie torichte Grage von einer Entichabi. gung ber beutiden Untertanen in Rugland. Go

hat Beihmann seine Drohung gurudgenommen, daß mit be Dauer bes Kriegs bie Garantien wachfen wurben. Die Reb unterscheibet fich bon ber letten nur burch ihren en ergie ich eren und hochmutigeren Ton. Die hoffnung, einer Gegner gum Sonderfrieden gwingen gu tonnen, fchein er aufgegeben zu haben. Da er auf die Pfpchologie ber Geg ner nicht mehr einwirfen fann, macht er ben Berfuch mit ben eigenen Bolf. Da ihm der Weg zur Rudfehr verschloffen ift, bleibt ihm nur Stegen und Sterben. Geien wir feft und tapfer, ungeachtet aller Schwierigfeiten. Benn wir auch nicht an unferen Gieg glauben, fo follten wir doch bis jum Schluft in ber Sprache reben, bie ber Sprache ber Glaubenben gleicht. Bielleicht wirfen auf des Kaifers Untertanen die hypnotischen Gingebungen Bethmanns, die Bervündeten taufchen und fcpreden fie nicht. Bir werben die Baffen nicht eber niederlegen, bis nicht das Teutonentum in feine gerechten Grengen gurudgewiesen ift und aufhört, eine Bedrohung für die Freiheit und die fulturelle Entwidlung ber großen und fleinen Boller gu fein.

Weitere ruffifche Breffeftimmen.

(Telegramm unferes Conberberichterftatters.)

S. Stodholm, 13. April. (Benj. April.) Aus der Reichstanglers finden die Musführungen über die Deutsch. Balten in der russischen Presse das größte Interesse. Durchgängig ist mon der Aussassischen das deutsche Element die Schutzberheißung düßen wird. "Birschesvia Wiedomofti" jagt: Der Reichskanzler enweift die Berechtigung der Enteignungspolitik. Auch Deutschland und nichtdeutschen Untertanenichaft. "Notvoje Wremja" und nichtbentschen Untertanenschaft. "Notvoje Wreinza"
sagt: Die Bede babe den Berteidigern der baltischen Loyalität den Boden unter den Füßen weggezogen, da-durch, daß Deutschland die Balten offiziell in Schutz ninunt. "Rjebsch" bemerkt, einen unange-nehmeren Dienst kommte der Kanzler den Balten nicht enweisen. Die Freunde der Enteignung wenden sich auf des Kanzlers Worte berusen. — Das polni-ich e Programm wird aus begreiflichen Eriinden in der ruffischen Kreise nur men in bereihrt Wieblich" in der ruffischen Bresse nur wenig berührt, "Rjetsch" nannt die deutschen Bersdrechungen billig, das Bro-gramun unvollständig, da der Zugang zum Meere um Danzig in das zukimftige Bolen nicht einbezogen sei. Über den allgemeinen Ton der Robe ist das Urteil voller Gegenjähe. "Rowoje Bremja" be-merkt, der Reichskanzler sei gesügiger und nachgiebiger geworden, wahrscheinlich wegen des Aushörens der Berdun-Ersolge. "Rietsch" widerspricht sich selbst. Gingangs findet er die Forderungen des Kanzlers gemäßigt. Sie hätten nur ihre herousfordernde Idea-logie erhalten, zum Schliß aber heißi es. der Kanzler beweist, daß in Deubschland weiter eine follektive, natio-nale V su do se herricht. Die weiteren Aussiührungen des Kanzlerz werden überhaupt nicht in der Bresse berührt, ein Beweis, wie gleich gültig Rugland bas Schickfal feiner weftlichen Berbundeten gewonden ift.

Der Krieg gegen England. Der große Erfolg ber letten Beppelinangriffe.

W. T.-B. Berlin, 13. April. (Ridstamtlich.) Der "B. L.-A." meldet aus Rotterbam: Nach Mitteilungen von Geeleuten von ner hafen liegenden, aus England eingetro Schiffen ift die Birfung der lehten Beppelinangriffe felr biel ichmerer gewosen, als von englischer Geite gugegeben wird. Beith, Hull, Sunderland, Newcostle und Grimsby baben furcht bar gelitten. In Leith verursachte ein Beppelin Feuersbrünfte, um bei deren Bicht feinen Weg finden gu können. Er griff dann die Dafen anlagen und den Bahn hof an. Besonders im Dafen wurde großer Schaden angerichtet. It. a. wurde ein englischer Biermaster so gut wie ganglich gerftort. Auf bem Bahnhof murbe ein Berfonengug getroffen und viele Reisende getötet oder verwundet. Gine große Spritfebrif in Leith ist durch Feuer ganglich vernichtet morben. Bei Reworftle wurde die befannte Tynebrude fast vellständig zerftort. Gin Augenzeuge berichtet, daß durch die Angriffe in ber vorigen Boche besonders Grimaby schwer beimgefucht worben ift. Um 8. April frürgten mehrere Saufer ein; eine Rojerne wurde in einen Schutthaufen berwandelt, webei einige bundert Goldaten getötet ober bermundet wurten. Sull muche nur burch eine Bombe getroffen, bie gwei Saufer bernichtete und vier Menfchen totete. In Sull berriche Daujer bernichtete und dier Wenigen tofete. In Dill berriche eine furchtbare Angli vor den Zeppelinen. Die meisten Einwohner brächten die Racht außerhalb der Stodt in Bouernhäusern oder Landhäuschen zu. In der leiten Zeit seien in allen möglichen Orten französische Zubwehr-geschütze mit französischen Offizieren und Wannschaften ausgestellt worden. Auch andere Borsichtsmaßprogeln würden in gang England mit größter Strenge gebandhabt.

Reuteriche Beuchelei.

L. Berlin, 13. April. (Eigene Meldung. Zenf. Bln.) "Reuter" bat in den letten Tagen gelegentlich der Ber-ienkung von Handelsichiffen mit de wußter Absicht Beichwerde erhoben, das unbewaffnete

Donnerstag, 13. April 1916.

Schiffe versenkt würden. Wan will dansit Eindrud auf die Neutralen machen. Nathirlich liegt die Sache so, daß selbstverständlich jedes seindliche Handelsschiff, ob dewaffnet oder undewassent, versenkt werden darf und dazu kommt noch, daß in dem als Kriegsgebiet bezeichneten Gewässern die Versenktung auch ohne jegliche Warnung erfolgen kann.

Greps "Rechtfertigung" ju ben ameritanisichen Borftellungen im Fall bes Dampfers "China".

W. T.-B. Bafbington, 13. April. (Richtamilic. Drabtbericht. Reuter.) Die Antwort Großbritanniens auf Die amerifanischen Borftellungen wegen ber Berbaftung ber 88 Ofterreicher, Deutschen und Türken auf bem Dampfer "China" bei Schanghai ift bom Staatsbepartement veröffentlicht worden. In der Rote wird die Festnahme damit begründet, daß die feindlichen Fremden sich damit beschäftigt hatten, heimlich Waffen jum Berfand nach Indien zu sammeln und andere berbrecherische Anschläge ausguheden. Benn ben Leuten gestattet worben mare, in Manila gu landen, wurden fie ihr ichabliches Wert fortgefest und baburch bie Reutralitat ber Bereinigten Staaten fompromittiert haben. Greb legt bar, bag bas einzige internationale Dofument, bas auf ben Fall Anwendung finde, bie bon Großbritannien nicht unterzeichnete Londoner Deflaration fei, in ber bie Gefangennahme bon Berfonen auf Mitglieder ber bemaffneten Dacht ber Rrieg. führenden beschränkt werbe. Der gegenwärtige Krieg habe aber gezeigt, daß die Methobe, burch die Großbritanniens Feinde, namentlich Deutschland, den Sieg zu erringen suchen, keine Grengen kenne. Es feien in vielen Teilen ber Welt auf neutralem Boben feindliche revolutionare Anschläge und Blane gur Berftorung bes Geehanbels ufm. entbedt worben. Die Rote erinnert an bie gablreichen probeutichen Berichmorungen in ben Bereinigten Staaten und fagt bann, bag bas Unfuchen um freies Geleit fur Deutiche, die aus ben Bereinigten Staaten gurudfehrten, nachbem ihre Gegenwart bem Land un bequem geworben fei, auf ber Anertennung ber Tatfache berubte, bag auch anbere Berfonen gefangen genommen werben fonnen, als Angehörige ber bewaffneten Macht Kriegführender. Greb fpricht die Erwar-tung aus, daß die Bereinigten Staaten angesichts ber bon ihm angeführten Tatfachen nicht länger baran festhalten würben, daß die Gefangennahme auf bem Dampfer "China" ungerechtfertigt fei.

Die Stellungnahme Englands zur Parifer Wirtschaftstonferenz.

W. T.-B. Notterbam, 13. April. (Richtamtlich.) Der "Motterbamsche Courant" meldet aus London: Im Oberhause sprach Lord Courthney wordestern über die bevorstehende Wirtschaftstonsevenz in Paris. Er sprach sich energisch das gegen aus, nach Beendigung des Krieges einem Wirtschaftstrieg zu beginnen, und sagte: Gerade der Freihandel Santer zu unterstützen. Der Freihandel allein wird den Wohlstand nach Friedenssschluß wiederherstellen. — Lord Erewe teilte mit, das Frankreich wiederherstellen. — Lord Erewe teilte mit, das Frankreich die Konsevenz in Vorschlag gedracht habe. Sie werde sich mit laufenden Angelegenheiten beschäftigen und auch über Fragen bevaten, die nach dem Kriege zu berücksitzen sein werden. Unter laufenden Angelegenheiten seinen und auch über Fragen bestän, die nach dem Kriege zu berücksitzen ist wersen. Unter laufenden Angelegenheiten seinen und eine Begelung des Ausführberdotes, um die Verluste der Mitierten so viel wie möglich einzuschrien. Zu den Fragen, die nach dem Kriege zu lösen sein werden, gehöre die Wie eher her freilung des Haben seine zusächen den Kusteren und Gerantten für ih:e zulünftige wirtschaftliche Unadhängigkeit. Die Delegterten kätten den Auftrag. Augen und Ohren offen zu halten, die ihnen vorliegenden Arobleme zu prüfen, aber keine Beschungsideen dineinzutragen. Aber werden, und er feine Beschungsideen dineinzutragen. Aber der geschulft Wedervorzellungsideen dineinzutragen. Aber der gegen ein Deut fich and bei ne Beschelleicht doch notwendig sein, in Deut fich and bei ne Beschelleicht doch notwendig sein, in Deut fich and bei ne Beschelleicht wir werden.

Der große Dampfer "Columbia" auf eine Mine gelaufen.

W. T.-B. Amfterbam, 12. April. (Richtamtlich. Draftbericht.) Die Direktion bes westindischen Postdienstes hat ein Funkentelegramm vom Kapitan bes neuen Dampfers "Columbia" erhalten, wonach das Schiff 5.45 Uhr früh in 51 Grad 51,5 Minuten nördlicher Breite und 1 Grad

56 Minuten östlicher Länge wahrscheinlich auf eine Mine gelaufen ist. Der Dampfer fährt langsam nach dem Sundleuchtschiff zurück. Das Vorschiff ist voll Wasser. Der norwegische Dampfer "Wanna" leistet Beistand. Der Kapitän hofft, das Schiff nach einem Londoner Hafen zu bringen. Bon Hoef sind Schieppdampfor zu Silfe geeilt. Die "Columbia" wurde im vorigen Jahr gedaut und war um 710 000 Pfund Sterling an eine New Yorker Reedereistuma verkauft worden. Das Schiff, das mit Regierung sertreide nach Holland unterwegs war, hätte nach seiner Ankunft in Amsterdam an den Käufer geliefert werden sollen.

Der englische Boftraub.

W. T.-B. Lonbon, 18. April. (Nichtamtlich.) Gret teilte im Unterhause mit, daß die englische Regierung den neutralen Regierungen ein Wemonandum über die Beschlagnahme von Artisteln, die dem Feinde gehören und mit der Post verschickt worden sind, übermittelt habe.

Bur Berfenfung bes Dampfers "Unione".

W. T.-B. Breft, 12. April. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Rach einer Meldung des Keuterschen Bureaus sind zwei Rann der Besahung des versenkten Dampfers "Unione" von einem britischen Zerstörer, 17 andere von einem französischen Torpedoboot gerettet und später hier gelandet worden. Alle Heizert werden vermist.

Gin ichwedischer Dampfer berfentt.

W. T.-B. London, 14. April. (Richtantlich, Drahtbericht.) Llonds melbet: Bic nunmehr berichtet wird, ift ber ich wedische Dampfer "Murjaf" versenkt worden.

Die Berfenkung bes banifchen Dampfers "Stjenerborg".

Genf, 18. April. (Zenf. Bln.) Rach dem Genueser "Secolo" sind der Kapitän und ein Teil der Besahung des dänischen Dampsers "Sijenerborg" in Cagliart eingetroffen. Sie berücketen: Das Schiff, mit 2200 Tonnen Kohlen von Rewcastle für die italienische Geseuschaft Iba an Bord, wurde gegen 11 Uhr vormittags bei Kap Spartivento von einem Unterseed von angehalten, bessen Kommandant ober nach Einsicht der Schiffspapiere den Dampser freigab. Um 3 Uhr nachmittags wurde der Dampser im Golf von Cagliari, 200 Seemeilen vom Kap Sant Elia, nochmals von einem Unterseedoot, und zwar von einem österreichischen Undersehoot, und zwar von einem österreichischen Undersehoot, und zwar von einem österreichischen Boote begeben hatte, durch Kanonenschüsse versenkt. Der Kapitän glaudt, daß das zweite Unterseedoot von dem ersten durch drahtlose Telegraphie auf die "Stjenerdorg" aufmerksam gemacht worden ist.

Bum Untergang ber "Palembang" und ber "Tubantia".

W. T.-B. Dang, 13. April. (Richtamtsich.) Anlählich des Ausspruches des Schiffahrtsrates über den Untergang der "Balembung" und der "Tubantia" verlangt der "Rieuwe Courant" nochmals energisch, daß die Regierungen, die in Abrede gestellt haben, die Schiffe torpediert zu haben, von der holländischen Regierung ersucht werden sollen, dei der Lösung dieses Rätsels de hilflich zu sein und ihr vor allem die Gründe mitzuteilen, welche die Regierungen veranlagten, thre Schuld in Worede zu stellen.

Asquith und ber polnisch-amerikanische Hilfsausschuß.

W. T.-B. Dang, 18. April. (Wichtamtlich. Doubtbericht.) Die Jahresversammlung bes polntichen Silfsaus. fchuffes von Amerika, ber in ben lehten Tagen bes Januar in Detroit tagte, hatte, wie bereits aus fruberen Mitteilungen bekannt geworben ift, am 1. Jebruar an den Premierminister Asquith ein Selegramm gerichtet, in dem die Hoffnung ausgebriidt wunde, daß burch Milberung der Modadebestimmungen die Ginfubr bon Rahrungsmitteln nach Polen ermöglicht werden möge, die das amerikanische Note Kreuz zu organisieren bestrebt sei. Der Ausschuß hat dem Grundfat gugefrimmt, daß Bolen für die militärischen Requifitnonen und die Zerstörung von Eigentum burch die Armeen Muhlands, Deutschlands und Osterreich-Ungarns entschädigt werben muffe. Die dam Ausschuft aus Polen zugegangenen Rodrichten sprochen bafür, daß die beutsche und öfierreichischungarische Regierung dem Hilfswerf in Polen in Abereinstimmung mit dem earchhaten Grundsat freundlich gegensiderständen, während Rugland, dessen Truppen Polen hätten räumen muffen, außer durch Mittelspersonen nicht in ber Lage

fei, seine Berpflichtungen in dieser Finficht zu erfüllen. Rur bie Zulaffung von Nahrungsmittel aus Amerita forme, werun auch nur teilweise, die ungeheuren Wengen von Getreibe und anderen Borräten erseigen, die von Rugland in Polen requiriert worden seien. Das polnische Bolf würde auf leine andere Weise vor dem Untergang durch Sunger errettet werden könnten. Wir seben, sogt das Telegramm, mit Bertrauen erwartungsvoll dem Tage entgegen, wo die Wilderung der englischen Blodied de das amerikanische Rote Kreus in den Stand seht, mit dem Hisswerf in Bolen zu beginnen. — In feinem, ebenfalls damals befannigegebenen Antworttelegramm teilt Asquith dem Ausschuß mit, daß das Telegramm bie ernftefte Beachtung gefunden babe und wies dabei auf die dem Brafidenten der Gilfstommiffion für Belgien mitgeteilte Enricheibung ber englischen Regierung hin. Nach meiner Ansicht, beißt es dann weiter, entspricht die Bestimmung, daß jeder Erörterung dieser Frage umfassende Garantien seitens der deutschen und österreichisch-umgarischen Regierung vorangehen müffen, burch welche die in Bolen noch befindlichen Rahrungsmittel gesch it it werden, am besten den Interessen des polnischen Bolles, und bildet die einzige den Interessen des politischen Volles, und deben die Einzige gesunde Grundlage, auf der das Hilfswerf in Angriff ge-urmmen werden kann. — Uns dünkt, Gerr Asquish sollte statt Worte die Einfuhr won Waren und Lebensmitteln, für die russischendische Bedölserung destimmt, gestatten. Die deutsche Verwaltung wird schon Garantie geden, das sie diese Hilfe unangetasiet läht. Schon einmal ging odige Weibung durch die Breffe; ba fie jest wiederfehrt, muß man baraus schließen, daß die bestimmte Zusage Asquiths noch immer nicht enfolgt ist ober vielleicht auch umter ben zwischen ben Leilen zu lesenben Unsflüchten auch nicht erfolgen wird.

9lt. 176.

Die Cage im Westen. Die Besorgnisse in ber französischen Militärkritik.

W. T.-B. Bern, 18. April. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Dit ben füngften beutschen Erfolgen vor Berbun fertig gu werben, fällt ben frangöfischen Militarfritifern fcmer. Sie fönnen aber nicht umbin, die deutschen Gewinne zu be-ftätigen. — So sagt General Berthaut im "Betit Zournal": Trot blutiger Schlappen gelang es den Deutschen boch, fich an einem Buntt festzusepen; biefer Buntt ift wich tig. Wenn es bort weitergeht, so ist ein ern ftlicher Borteil nicht abguleugnen. Jebenfalls, so lange bie Deutschen die Initiative in ber hand behalten, haben fie ben Borteil, die Angriffe nach ihrem Willen einsehen gu tonnen. — Auch Rouffet betont die Initiatibe auf feiten ber Wegner und fürchtet eine Musbebnung ber Operationen oftwarts. Er warnt vor einem Rachlaffen bes Bertrauens, benn bevor ber Feind fich geschlagen gebe ober auf fein Borfdreiten bergichte, murbe er gewiß feinen gangen Beeresbann aufbieten. Die Frangofen follten fich alfo feinen Taufdungen bingeben. Die Rritif im B'homme Enchaine" hat bie Benfur arg verftummelt. Der Aritifer weift barauf bin, wie trop einer Schlappe bie Deutfchen ben Geind immer gum Burudweichen gwingen. Die Schlacht wird uns noch mande Aberraschungen bescheren. Man hat boch schon allerlei lernen muffen.

Frangösische Phantafien über die deutschen Berlufte.

Br. Berlin, 13. April. (Eig. Dracktbericht. Benj. Bln.) Der "Boff. Sta." wird durch ihren Kriegsberichtersatter vom westlichen Kriegsberichtersatter vom westlichen Kriegsberichtersatter vom westlichen Kriegsberuchter dem 12. April gedrachtet: Die französichandab unter dem 12. April gedrachtet: Die französichen Kachten Kachter der ichten ag en turen sind nicht um Mittel verdegen, um ihren innner nachbenklicher werdenden Landsleuten Beschwichtigungs- und Beruhigungspillen zu drehen. Heist wenden von Frankreich in alle Lande und Weltteile die Mitteilungen über deutsche Timbuzen an Wenschenmaterial gedrachtet, die unter detaillierten Angaben den größten Unsinn bergen. Ein Fägerbataillon soll 1076 Wann verloren haben, also ungefähr edensociele, wie es überhaupt beressen auf von Ival Peste Baux 17 000 Wann eingebüßt. Das Korps wur aber weder kei dem Dorf noch dei der Feste Baux jemals an den Kämpfen beteiltat. Die Gesantzahl unserer Toten und Vennwisten seit 21. Fabruar wird dann auf 200000 abgerundet. Das ist der reine Unsinn. Es must im Gegenteil inwere wieder betont werden, daß die Zobl unserer Gesallenen anvis groß genua ist, um uns mit

Das erste deutsche Freiluft-Museum.

Gine Statte oftpreußifder Seimatstunft von Dr. Baul Lanban.

Die ruffifche Sturmflut, die im Jahre 1914 Oftpreußen gerstörend und berheerend unter sich begrub, bat ungeheurt Berte vernichtet. Dant ber weitschauenden Tatfraft und bem zielbewußten Organisationsgeift unseres Bolfes werben bie berbrannten und bermufteten Saufer neu erfteben und manches fogar schöner erblühen, als es einst war. Aber vieles ift unerfehlich, ift unwiederbringlich berloren, und bagu gehoren mit in erfter Linie die Refte ber iconen alten Bauernfunft Oftpreugens, die, durch ben Bug ber Beit und bas Borbringen städtischer Kultur bereits ftart gurudgebrangt, nun großen Teil ber Bernichtung anheimgefallen find. Oftprengen hat ja als bas abgeschloffene Rulturgebiet, bas es fo lange, in gewiffer Begiehung bis jum Weltfrieg, gewesen ift, feine bobenftanbige Bollstunft besonbers reich und ftart entwidelt; es waren Denkmaler und Formen uralter Aberliefe-rung, die hier noch in die moderne Welt hineinragten, und fo darf es als ein gang besonderes Glüd betrachtet werden, daß furs bor bem fo vieles auf ewig fortfegenden Rrieg eine Stätte gefchaffen worben ift, die bie wichtigften Then ber alten Bolfsfunft getreu aufbewahrt. Es ift bas oftpreuhifde Beimatemufeum in Ronigeberg, bas erfte beutsche Freiluft. Dufeum, bas in ben Jahren 1911/18 in feinem wichtigften Zeil fertiggeftellt wurde und nach bem Rrieg gu einer vollständigen überschau über ben Befit an alter Bolfstunft in Ofipreugen ausgestaltet werden foll.

Der Gebanke ber Freiluft-Museen, in benen nicht eingelne schöne ober merkvürdige Stüde in engen Räumen aufgestapelt und ausgestellt werden, sondern im Nahmen der beimallichen Landschaft ganze Gebäude mit ihrem Handrat

erfteben und bas finnfälligfte, anschaulichfte Bilb ber Bergangenheit bieten, ift guerft in Clanbinavien verwirflicht worden und hat zu fo wundervollen Anlagen geführt, wie bem Stanbien-Mujeum in Stodbolm, bem entzüdenden Preifand. Museum in Ihngbi bei Kopenhagen und bem vortrefflichen norwegischen Bollsmuseum auf ber Galbinsel Bhgbb bei Chriftiania. In Deutschland hat biefe 3bee, in ber mohl bas Mufeum der Bufunft berforbert ift, gum erstenmal im augerften Often unferes Baterlands Geftalt gewonnen, und gwar war es ber um die oftpreugische Runftpflege fo hochverbiente Probingiaffonfervator Baurat Dethleffen, ber ben Blan ber Gefamtanlage ichuf und unter ber tätigen Ditwirfung weiter Kreife bas Beimaimufeum ins Leben rief. In einem trefflichen "Führer" hat er uns einen wiffenschaftlichen Begweiser an die Sand gegeben und die gange eigenartig reigvolle Einrichtung erft fürglich wieber in ihrer Bebeutung für die Gegenwart im neueften Beft ber Zeitschrift bes Deutichen Bunbes Beimatichut bor Mugen geführt.

Heute liegt das Freiluft-Wuseum einsam, still und leer inmitten des großen Königsberger Tiergartens, dessen Hauptgebäude durch militärische Zwede in Anspruch genommen sind; es harrt seiner Wiederauserstehung in glüdlicheren Zeiten des Friedens, da es erweitert und bollendet werden soll, da hier geborgen werden wird, was noch von fünstlertischem Vollsgut zu reiten ist. Das Gelände, auf dem es steht, war in seiner Vielgestaltigkeit, mit seinem liedlichen, im Grün der Uzer sanst eingebetteten Wasserlauf, seinem Wechsel von ebener Söhe und romantischer Schlucht, mit seinem alten Bestand an Busch und Vaum besonders geeignet für die mannigsachen Forderungen, die die einzelnen Gebäude stellten, und schafft den stimmungsvollen landschaftlichen Rahmen. Der Formenreichtum des ospreuhischen Bauernhauses ist es, der uns mit seiner Fülle ästhetischer Werte und vollsstundlicher Sigenart auf einer Wanderung durch das Wuseum besonders nahetritt. Es sind hauptsächlich Solze

bauten, die ja schon durch ihr Material dem Untergang leichter ausgesetzt sind, und von denen bedeutsame Denkmäler durch die Kussen gerstört wurden. Zwar war es nicht möglich, Originalgedäude selbst im Museum wieder aufzubauen. Aber die Wiederbolungen charafteristischer Thyen, die dier ausgestellt sind, konnten die auf den letzten Ragelsops gang echt gestaltet werden, weil die alten Technisen noch vorhanden waren und Handwerker der berschiedensten Landesteile zur Ausführung in ihrer gewohnten Arbeitsweise berangezogen wurden. Die besten Formen des bäuerlichen Dausbaus und Kunstgewerbes, die erst in der letzten Zeit durch eine rege wissenschaftliche Tätigkeit geradezu entdecht wurden, sind die in die Keinsten Einzelbeiten seitgehalten und wirken mit solcher Raturtreue, als hätten sie an den nachgebildeten Beispielen selbst gesessen.

Bunächst treten uns bei der Wanderung zwei Hauser aus dem Besten des Landes entgegen, die mit ihren stolzen Fachwertziebeln den Einsluß fränkischer Kolonisten aus der Ordenszeit verraten. Das Eigentümliche dieser Bauten aus dem Oberland und Ermland ist die reiche Betonung des Hauseingangs, die in einer großen Vorlaube oder wenigstens in einer Keineren Loggia besteht. Bei dem sog. Loggienhaus wird durch das Einziehen der Fiurwand zu beiden Seiten des Eingangs Raum für einen gemütlichen Sipplat in den abendlichen Feierstunden geschaffen. Das stattliche Vorlaubenhaus, das sogar in seiner Vorlaube als einziger Stelle des ostpreußischen Bauernhauses ein volles zweites Stockwerf besitzt, offenbart schon in der Zahl der schöngeschnisten Stützen seiner Laube die Bohlhabenheit des Bestigers, denn auf so viel Holzpsteller er seine Laube stellt, so viel Husen nennt er sein eigen. Ein schätiger, anheimelnder Arbeits- und Plauderplat, geräumig genug auch für die Einfahrt von Wagen, ist so geschaffen, und buntes Leben entsaltet sich in der Laube sowie in dem um das Haus liegenden Obst- und Gemüsegarten, während der größte Raum des Hauses, die sog. Wintersube,

500

mbe

ten

Die

les

OUT.

tht.)

Bu

Sie

etit

er

nge

ben

ber

bea

ber

noat alio

im

Der

tt te

ein=

n

mt-

TIME

t dh

jen,

tient

ien.

elt.

Mn-

Ion

tio.

ber

den

und

0.0

im

JobI

mit

eid)-

äler

lich,

Ther

fge-

then

ngen

unb

rege

bis

fol-

eten

adj-

ber

aus

2118-

l in

aus

bes

enb-

aus,

rens-

fitt,

iner

olg.

gen.

ge=

ae.

otole

tten.

mbe,

Trauer zu erfüllen, glücklicherweise aber in gar keinem Kerbältnis zur Bebeutung des tatsäcklich Errungenen sieht. Werdies steht sest, daß unter den außer Gesecht Gesetzen der Brozentsat der Leicht der wu n det en ein erfreulich hoher ist. Überall an der Front wird dies bestätigt. Die Bahl der Gefangenen ferner, deren sich der Feind rühmen könnte, ist verschweindend klein. Sie bestehen nur aus il der to IIf ühn en, die, don der West das Sturmes kortegrisen isch vor zu weit der Macht des Sturmes fortgerissen, sich var zu weit vor-gewagt haben. Mit weit größerer Sicherheit können geingt daben. In toelt geogetet Staffiger tollkeit toir dagegen die gewaltigen Berluste des Heindes ab-schäften und dabei feststellen, daß wir bei Berdun nicht mur von Erfolg zu Erfolg schreiten, sondern zugleich dahin wirken, daß sich die französische Armee, die in siesem Kessel, du en tiche id en dem Kampse zusammengezogen ift, mehr und mehr aufreibt.

Donnerstag, 13. Mpril 1916.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Die biplomatischen Migerfolge bes Bierberbanbes in Bufareft.

Genf, 18. April. (Zenf. Bln.) Als Briand und der politische Direktor des Auswärtigen Amies, Rargerh, anfange April bem von Clemencom geleiteien Scantsausschuß bie Urfachen des Aufschubes der Barifer Birtichaftsbefprechung in großen Bilgen befanntgaben, warfen mehrere Mitalieber die Frage auf, ob Briand die Baufe bis gum Bufammentritt bes Husichuffes nicht benüben wolle, um bie burch Asquiffs und Geehs Drangfalierungsabsichten start verstimmten Reutralen beschwichtigen zu kassen. Dabei murde das Bedauern ausgesprochen, daß die Duplo-matie des Vierverbandes laut zuberlässigen Weldungen aus Butareft dort in das hintertreffen geriet. Rargert gab eine ausweichende Antwort. Aber tags darauf begannen die pen Briands Poeffe-Bareau veranlaften Mahnungen an die Ibresse Rumaniens, die Wssichten der Pariser Wirtschaftskon-ferenz nicht zu durchkreuzen. Die Tragweite des deutsch-rumäntschen Vertrags wird in Bariser leitenden Rreifen vollfommen richtig erfannt, doch lann Frantreich die Hauptverantwort ung für die Abschliehung dieses Ber-trages ablehnen, da laut früheben Weldungen des "Temps" London und Betersburg die Oberleitung der Butarefter Berbandlungen übernahmen, die gu einer empfindlichen Schlappe bes Bierverbandes führten.

Frangöfische Beftechungsgelber für bie rumänifche Preffe.

Br. Bufareft, 13. April. (Gig. Draftbericht. Benf. Bln.) Der "Eclair be Balfan" teilt mit: Bie bie Barifer Beitung "Rabical" berichtet, hat die frangofische Regierung 18 Millionen Franten nach Rumanien geschidt, um bie bortige Brefie gu faufen. Den Beitungen "Journal be Balfan", "Rationalui", "Abberul", "Deminiatea", "Epoca" wurden ansehnliche Gummen zugebacht. Der "Abverul" wird bon bem frangöfischen Gefandten Blonbel eine ausnahmsweife hobe Subvention erhalten. Tate Joneben ftellt biefe Rifte auf Bunfch Blondels gufammen. Bu ben bisher angeführten Blattern tommt bas neugugrunbenbe für bie beiben Bolfofchichten beftimmte "Tageblatt", bas von Blonbel gleichseitig reichlich unterftüst wird.

Rumaniens Unterhandlungen über Warengufuhr bom Bierberband gescheitert.

Bern, 18. April. (Benf. Bln.) Rach fcmeigerifden Blättern melbet bie "Independance Roumaine" bas Scheitern ber Berhandlungen mit England wegen bes Begugs bon Rupferfulphat und Leber. Damit feien im Grundfat auch andere Barenbegiige aus ben Bierberbandeftaaten hinfällig.

Englands faltherziger Standpunkt gur ferbischen Berpflegungefrage.

W. T.-B. London, 13. April. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Muf die Anfragen im Unterhaus, betreffend Abhilfe des Rotitandes in Gerbien, fagte der Barlamentsunterfefretar bes Muswärtigen Amtes Lord Nobert Cecil: Die Regierung ift bemüht, alles mögliche zu tun, was mit den militärlichen Er-trägungen vereindur ist. Aber sie wünscht nachdrücklich festzu-stellen, daß es Pilicht der das Land be se n den Wacht ist, für die Bohlfahrt der Benölferung des besehten Landos zu forgen. Wir müssen gegen die Gefühllosigkeit dersenigen Ein-idende erheben, die absählich die Bedölferung Hungers sterben lassen und von uns und unseren Berbündeten die Wiederauf-ffillung der Borräte zu erpressen suchen, die dem Lambe nie-mals hätten genommen werden dürfen. Gs sind uns mannigfache Borschläge unterbreitet worden. Aber bisher hat und keiner vorgelegen, der von unserem Standpunkt ahne ernst-liche militärische Nachteile, ausgesührt werden könnte.

Der Krieg gegen Italien. Italienischer Arger über ruffische Zweifel an der Aufrichtigkeit Italiens. Organifierte Musianbepropaganba ale Milbeilmittel.

W. T.-B. Bern, 13. April. (Richtamtlich.) Der Betere. burger Berichterstatter bes "Corriere bella Gera" beschäftigt fich in einem langeren Brief mit ben nicht immer moblimollenden Urteilen über Italien, welche fomobl bie ruffifche Breffe als auch bie Bevöllerung baufig augern. Der Berichterstatter weift barauf bin, bag bies vorwiegenb infolge ber Untenntnis bes Lanbes und bes fehlerhaften Rachrichtendienstes geschehe und betont, bag in vielen Fällen Unwissenheit ober geringe Renninis die Haltung ber rufftschen Breffe nicht rechtfertigen, man muffe vielmehr an ihre Boreingenommenheit glauben, um z. B. ben ganz sonder-baren Umstand zu erflären, baß alle amtlichen italie-nischen Berichte über die Tätigkeit der Marine und der Regierung, betreffend die Hilfeleistung für Serbien, in ber ruffifden Preffe nicht beröffentlicht werben. Der Berichterstatter fcreibt bie Soulb an biefer peinlichen Lage gwifden ben beiben Berbunbeten bem Schweigen ber amtlichen italienifchen Stellen gu, bie im Mustanb, besonders in Rufland, für die Berbreitung italienischer Rach-richten sorgen sollten. Die Redaktion des "Corriere bella Gera" schlieft sich den Betrachtungen ihres Betersburger Berichterstatters an und hebt die Beharrlichteit ber ruffischen Breffe herbor, immer wieber bie Frage ber Rriegs. erflärung Italiens an Deutschland anguschneiben. Das Blatt fcreibt, es fei überrafchenb, wenn man trop ber wichtigen Rriegshilfe Italiens gegen Ofterreich feftftellen muffe, bag fich bie ruffifche Breffe immer noch mit einer unerfüllten gormalität abgebe und fich babei ben Anfchein gebe, tiefe, bittere 8 meifel über bie Aufrichtigkeit Italiens zu hegen und bessen Teilnahme an der allgemeinen Aftion nicht bemerte. Der "Corriere bella Gera" verlangt beswegen energisch, daß die italienische Negierung für eine ernste, gut organisierte Propaganda im Ausland vorsorge, um dadurch das Bild eines zweideutigen Italiens, bas von Deutschland und ber deutschen Preffe in ben neutralen Sanbern geschaffen worben fei, gunichte gu

Gine Alliierten . Munitionstonfereng in Rom.

тафеп.

Berlin, 13. April. (Benf. Min.) Das "B. T." melbet aus bem hang: Die Alliferten werben, wie bie "Dimes" mitteilt, im Mai in Rom eine Munitionstonfereng abhalten.

Die Neutralen.

Bonfottierung Schweizer Uhrenfabrifanten.

Bafel, 11. April. (Benf. Bln.) Die beutschen Uhrengroffiften und Golb- und Gilberichmiebe haben mit Birtfamfeit bom 1. April 1916 fieben Uhrenfabrifanten in La Caux be Jonds, brei in Locle, vier in Biel und eine in Tabanne (Berner Jura) bortottiert, weil biefe Fabriken Munition für Deutschlands Feinde erzeugen. Deutschland bezog im Jahre 1913 für 87 Millionen Franken Schweiger Uhren, England für 17 Millionen. Die bonfottierten Fabrifen hoffen, daß fie nunmehr um fo mehr Uhren an Franfreich und Italien berfaufen tonnen. Bas England betrifft, fo wird ber Uhrenerport bortbin erschwert, weil England auf ben Gingang bon Uhren einen Boll bon 38 Progent bes Bertes legte.

Bur Kontrolle ber ichwedischen Regierung über ichwebisch - ausländische Sanbelsvereinigungen.

W. T.-B. Stockelm, 18. April. (Richtantlich. Schwedisches Telegrammbureau.) Die Geseh- und Steuerausschüsse des Neichstags, die gemeinsam den von der Regierung vorgelegten Ersehentwurf, betreffend die Ausfuhr und Einfuhr Marcen mahrend bes Krieges, und die von schwedischen Raufleuten eingegangenen Berpflichtungen prüfen, haben vorgestern ihr Gutachten abgegeben. Aus diesem geht herbor, daß es gelungen ift, die außerft beiflen Fragen gu lofen, in benen nach Genichten, die in der Preffe aufgetaucht waren, swiften ber Rechten und ber Linken Meinungsberichiebenheiten be-fteben follten. Die Ausschüffe befürm orteten einstimmig

im wesentlichen ein Geseh, das der Rogierung die verlangte Machtbefugnis berleihen foll und sprachen dabei die Abersengung aus, daß die Regierung im Ginbernehmen wit dem Reichstag vorgehen werde. — Der Reichstag wird iser die Boriage am Donnerstag verhandeln.

Die raditale Opposition in Schweben verstummt.

Br. Stodholm, 18. April. (Eig. Drabtbericht. Jenf. Blind Die befürchtete innerpolitische Krifts in Schweben ift verbutet worden, da der zusammengeseiste Ausschuß für das Kriegshandelsgefes, das fogenannte Tranfitogefes, Montagabend einen einstimmigen Beschluß gesaßt hat. bedeutet, daß das Ministerium bleibt und die radikate Opposition hat nachgeben müssen.

Much Tichefiang erklärt fich unabhängig.

W. T.-B. Schaughai, 18. April. (Richtamtlich. Drahtbe-richt.) Reuter melbet: Die Unabhängigseit von Tichefiang ift erffart worben.

Aus den verbündeten Staaten. Gine Madenfen- und Sindenburgftrage

in Budweis. In der letzten Sitzung des Stadtrats zu Budtveis fit Löhmen wurde beschlossen, die vier Hauptstraßen der Stadt nach dem Armeeoberkommandanten Grzherzog Friedrich, dem Generalftabschef Contab v. Gösenborff, dem Generalfeldmaridall b. Madenjen und dem Generaljeldmaridall von

Die bevorftehende öfterreichische Rriegs. anleihe.

Simbenburg au benennen.

W. T.-B. Wien, 18. April. (Ridytamslich.) Finangminister Dr. Ritter b. Beth machte ben bei ihm erfchienenen Bertretern der Preffe über seine Absichten hinfichtlich der bevorstehenden Anseihe einige orientierende Bätteilungen. Der Finanzminister sprach die Ansicht aus, daß günstige Boraussetungen für die Bezebung der Anleihe gegeben seien. Er verwies auf die grohen, wichtigen Erfolge unsever Anneen an ollen Fronten und bezeichnete auch die wirtschaftliche Lage als im Berhältnis zur bisherigen Striegsbauer als eine gumtige. Die Steueveingänge seien recht gute. Insbesondere die Ent-widlung der Gintommensteuer, die Erträgnisse des Tabalgefälles, die Branntveinfteuer und die Buderfteuer feien fehr befriedigend. Im gangen halte fich ber Erfolg ber bireften und indiretten Steuern auf der gleichen Bobe, welche er nor bem Kriege erreichte, gum Teil fei der Erfolg noch beffer. Die Einlagen bei ben Sparkaffen und Banken zeigten eine freigende Tenbeng und geben einen erfreuenden Beweis bafür, daß die durch die letzten Anleihen aus bem Martte gezogenen Mittel im Kreislauf bes wirtschaftlichen Lebens mieder erfett morben find. Gin großer Teil der landwintschaftlichen und industriellen Produktion hätte bedeutende Gewinne erzielt. Auch für die großen Schichten der arbeitenden Bevöllerung biete sich vielfach Gelegenheit zu lahnender Beschäftigung.

Die Kontrafignierung ber öfterreichischen 4. Ariegsanleihe.

W. T.-B. Wien, 18. April. (Richtauntlich.) Die Staats-schuldenkontrollkommission des Reichsrats hat in mehreren, in der Mitte der dorigen Woche abgehaltenen Sihungen die Kontrassignierung von Obligationen für die 4. Kriegsanleihe beichlossen, monach wahlweise eine amortisable, in 40 Jahren bei 5½ Prozent Berzinfung riidzahlbore Anleihe, beren Ber-lofung mit 1921 beginnt und fiebenjährige 5½proz. Schahfcbeine angeboten werben.

Die Ariegsgewinnsteuer im Sauptausschuff bes Reichstags.

In der Mitimochsigung des Ausschusses wurde über die Staffes Lung der Bermögensumackssteuerlage beraten. Die Sozialdemo-kreien beantragen hierzu: Die Abgabe beträgt für die ersten 10 000 Mart des Bermögensuwachies 10 vom Dundert, für die nächsten 10 000 M. des Bermögensuwachies 15 vom Dundert, für die nächsten 20 000 M. des Bermögensuwachies 20 vom Dundert, für die nächsten 100 000 M. des Bermögensuwachies 20 vom Dundert, für die nächsten 100 000 M. des Bermögensuwachies 30 vom Dundert, für die nächten 300 000 M. des Bermögensuwachies 30 vom Dundert, für die nächten 300 000 M. des Bermögensuwachies 32½ vom Dundert, für die weiteren Beträge 35 vom Dundert. Geger diese do de Besteuerung wendet sich der Reichsschafterteit unter Darlegung der allgemeinen Steuerverhältnisse in Eng-lend und Beutschland, um darzutun, daß elles in allem ein en-de blich er materieller Unterschied zwischen beiden Ländern nicht bestehe. Gewiß sellten und wurden die Ariegs-gewinne schaft zuch zerschles werden, allem man dürse doch der Industrie die Leistungssähigkeit und Erzeugungsfreudigseit nicht nehmen.

Icer fteht und nur bei besonderen Unläffen gum Stolg bes Großbauern eine reiche Gaftegahl beherbergt. Richt weit von eser prächtigen Bauform aus dem reichsten Teil Ostpr liegt bas malerischite Bilb bes Mufeums, bas Dorffirchlein, mit bem von einem Steinwall umbegten Friedhof, von bem bas Gelanbe fanft gum Dorfteich hinabgleitet. Diese leiber immer mehr berichwindenden oftpreugifchen holgfirchen, bon benen hier eines ber hubscheften Beifpiele aus Reichenau im Ofterober Arcis fich barftellt, gehoren zu ben schönften Bauten ihrer Art in Deutschland. Der Glodenturm steht mit ber gemutlichen spihen Daube bes Daches frei neben bem wurdig ichlichten Gotteshaus, bas mit zwei fleinen Anbauten, einer Gafriftei im Rorben und einem Gingang im Guben ausgestattet ift. Dem niederen Innenraum verleihen Die iconen farbenreichen Malereien aus bem Anfang bes 18. Jahrhunderts eine freundlich fcmude Stimmung, und eine abnliche reiche Schmudwelt entfaltet fich auf bem Friedbof, auf bem eine Reihe ber eigenartigen oberlandischen Grabpfoften aufgestellt find. Starte Gidenboblen find bunt. bemalt, reichgeschnitt in Formen, Die von ber Gotif bis gum Biebermeier geben, und mit finnbollen Gpruchen ausgegiert. Un einem munberlichen fleinen Gebaube ichreiten mir bann borbei. Es ist bas früher allgemein im Land gebräuchliche Badhaus, bas megen ber Feuergefährlichkeit ber Solghäuser sum 3med bes Brotbadens maffib aufgeführt wurde und in feinem augeren Aufbau, in feiner beutlichen Scheidung bon Badraum und Badofen und im bubichen Schornftein feinen Bred finnboll erfennen lagt.

Gine andere Stimmung umfängt une, wenn wir nun aus bem Beften bes Lanbes in bas Gebiet bes litauifchen formenfreises eintreten. Es ift ein burftigerer und eintonigerer Geift, ber bie Gebofte umgibt, aber eigenartiger im Schmud, phantaftischer in ber Gestaltung, felbständiger in ber Erfindung. Die hohen gebrochenen Giebel, ihre feltfame Ber-

gierung mit mannigfach ftilifierten Bferdeföpfen, Die reiche Ausbildung ber einzelnen Gebäudeformen - all bas macht fcen Bauernhof gu einem Ding für fich, mie es biefen litau fonft nirgende bortommt. Das Bohnhaus, beffen luftig ausgefchnittene Giebelbretter und hohen Strohpuppen ichon bon weither fichtbar find, befist einen eigentfimlichen, febr reich entwidelten Grundrig und einen Blumengarten bor feinem Gingang. Rings um bas Geviert bes Bofplages find bann ber Stall, bie Scheune, bas Rellerhaus und als merfwurdigfter Bau die Alete gelagert, die Schahkammer bes litauischen Bauern, in ber er feine beste Sabe aufbewahrt und bie burch ihre icon bergierte Borlaube bie befonbere Bertichagung ihres Inhalts bereits anfündigt. Jumitten bes Gehöfis, bas von einem Steinwall umbegt ift, fieht ber malerifche Biebbrunnen. Augerhalb der Umgaunung liegt noch ein felifames Gebaube, bas Babe- ober Dorrhaus. Es bient fomohl gum Dorren bes Flachfes und Berftellen bes Malges als auch gum Bereiten bes Dampfbabes, bas ber Litauer allwöchentlich nimmt. Muf bem fteingemauerten Ofen werben Gelbfteine erhist und bann mit Baffer begoffen, woburch ber völlig abgeichloffene Raum ichnell mit beigen Dampfen erfüllt ift. einer freundlichen Schmiede aus geweißtem Mauerwert führt bann ber Beg vorbei zu ber fconften Anlage bes gangen Mufeums, einem Fischergehöft aus Gilge im Areis Labian, bas aus Wohnhaus, Stall und Tranfliche besteht. Langgeftredt, weitraumig liegt bies Fifderhaus ba mit feinem reichvergierten Giebel und ben entgudenben Edlauben auf jeber Langefeite und fpiegelt fein ftattliches Dach im naben Mug. Das Beitere bes Ginbrude bei biefer fconften oftpreugischen Bauernhausform wird erhobt burch bie Bemalung: Die Bande find weiß, fcwarg die Eden und Laubenfaulen, grun bie feingefdnittenen Bretter ber Biebelgier. 3m Innern gewährt der große Blur Raum gum Ausbeffern der Rebe. Die Feuerstelle ift noch icornsteinlos wie bei bem ur-

alten "Rauchbaus", und über bem Rauchabzug find im Dadraum die Rebe gum Trodnen aufgehängt, die durch den Rauch eine beliere Saltbarleit empfangen. Auf ber Seite, am an deren Ufer des Dorfteiches, liegt ber litauische Friedhof, nicht fo würdig und ernst wie der oberländische, aber mit feinen von Buich und Rraut übermucherten fleinen Grabzeichen von einem unfäglichen melancholischen Duft umweht. Diefe fleinen Grabbretter find eilig ausgefägt, benn fie muffen nach ber Gitte bereits im Leichengug mitgetragen werben, und fo bleibt wenig Beit gu ihrer Berftellung. Aber fie find besonders schön in ihrer bunten Bemalung und ihren einfachen Schnibereien, mit ben Bogeln, Schmetterlingen und Blumen, die fich, auf Spiralen fibend, wehmutig im Wind bewegen und bon uralten Geelenfulten und Jenfeiteborftellungen er-

gablen aus ferner, ferner Deibengeit. . . . Gine malerische alte Bindmuble und gwei Denkmaler aus ber Beit por ber Rolonifation burch ben Orben, ein Sugelgrab aus der füngsten Bronzegeit und eine altpreußische Hichburg vervollständigen die Gehenswürdigfeiten bes Freiluft. Mufeums. 3m Innern der Gebäude hat man bereits angefangen, all ben Reichtum an Sausgeraten, Inftrumenten, Möbeln, Trachten ufw. gufammengutragen, Die erft bas Bild biefer Bolfsfunft gu einem abgeschloffenen machen fonnen. Roch viel ist da zu tun, bevor das Wichtigste in guten Beifpielen vereinigt ift. Ein masurisches Saus, eine Baffermühle und Meinere Baulichkeiten follen noch geschaffen werben. Tritt bann zu all diefem die Umwelt ber Lebens aufbauenden Inventar noch das Leben felbst, wie es in der Abficht ber Begründer bes Mufeums liegt, b. h. werben bie Gebaube und Gerate wirflich bon Menichen in Benugung genommen, bann wird auf beutschem, auf Ronigsberger Boben, bas 3beal eines Beimat- und Freiluft-Dufeums erreicht fein, wie es fich auch bei ben norbifchen Borbilbern bisher noch

Die Anträge der dürgerlichen Parteien bewegen sich alle auf dem Boden oder doch an der Erenze der Regierungsborlage (5 bis 25 dem Hundert). Mehrere Redner betonen, man dürfe den Bogen nicht überspannen. Ein Mitglied des Zentrums betont die Unmöglichteit, die sieuerlichen und wirtschaftlichen Wirfungen des Gesebes dorauszuseben. Im allgemeinen tresse die Regierungsvorlage det der Staffelung de: Steuersähe sur Vermögenöguwachs das Richties.

Mbend. Musgabe. Erftes Blaft.

Starige, Staatssefretar Dr. Helfferich verwies barauf, daß außer der Kriegsgewinnzteuer für die Rechteinkommen auch die ein zelfft at liche und kommun ale Einkommensieuer in Vetrecht komme. Dadurch erhalte die Staffelung eine wesentliche Berschärfung.

Beichloffen murbe entiprechend bem Antrage ber Fortidrittlichen Beschlossen wurde entsprechend dem Antrage der Fortschrittlichen Bollspartei gegen die Stimmen der Konservativen und Kationaliberalen, die an der Borloge seschen wollen, solgende Staffelung: Die Adoade beträgt für die erken 10 0.00 M. des Vermögenszuwoodses dem Handert, für die nächsten angesongenen oder vollen 20 000 M. 6 vom Handert, dis 20 000 M. 8 vom Handert, dis 300 000 M. 20 vom Handert, die 100 000 M. 10 vom Handert, dis 300 000 M. 20 vom Handert und für die veiteren Betrage 25 vom Handert. – Ju § 14 wurde ein Bentrumsantrag engenommen, der als Minde fieger use des als Medreinstommen zu berücksichtigenden Einsommens ansett 10 000 M. 3000 M. sessenzen den des Kentruses Einsommens in veiteren Verlauf der Verlager.

Im weiteren Berlauf ber Berhandlungen lam bas Steuer-pribileg ber Offiziere gut Sprache. Die Borlage will is 16, nur bie Frieden soebabrniffe ber Offiziere berud-sichtigen. Diefer Standpunft wurde ben ber Regierung, den Rechts-parteien und den Rationalliberalen enischieden verteidigt, wohparteien und den Kationalliberalen emissieden ver teidigt, wöhrend die Vertreter die Jentrums und der Linkon das gefamte Einkom das gefamte Einkom der Vinkon das gefamte Einkom den der Offiziere ebenso behandelt misse stollen vollen volled der der Vertreten Ein entsprechender Antrog sinche schließlich Annahme, wobei seitzestellt wurde, daß z d. Absat 2 des Rechemilitärgesetes sich nur auf die einzelstaatlichen Steuersätze, nicht aber auf die Reichsteuern bezieht. Ein Antrog der Antionalliberalen, die Weschäftsameilen von G. m. d. d. der Antionalliberalen, dies Geschäftsameilen von G. m. d. d. der Antionalliberalen, dies der Erdamblung wegen der Eteuerpsicht der Gesellschaften weiter Verdamblung wegen der Eteuerpsicht der Gesellschaften den kantrogte das Zentrum: 1. eine ebenso state Deranziehung der ausgent der Verdamblung vergen der Verdamblung verdamblichen wie der inländischen Gesellschaften, 2. die Geranziehung jener Gesellschaften der Wosfellschaften, 2. die deranziehung jener Gesellschaften der Wosfellschaften Da sich der Staatsschreiben der verder Verdamblung verdagestellt. Dinsicklich der Feststellung des Mehrein tom mens

vontde er gunächt gurüczeitellt.

Dinficklich der Se fittellung des Mehreinkommens ber Gesellschaften iand folgender Antrag des Jentums Antradum. Füx die Festiellung des seuerpslichtigen Wedrzeitung berirb der durchschnittliche frühere Geschäftsgewinn mit der Rasgade berechnet, daß für die Berechnung die drei den Ariegszeichöstsjahren torungegangenen Geschäftsjahre mahntbend sind und deh an Stelle ton fünf Hundertstel sechs dundertstel zugrunde gelogt werden. Auf Antrag der Bolen wurde noch solgender Jusag angenommen: "Bei eingetragenen Genosimichasten tritt an Stelle des Grundsapitals die Gesamtsumme der einzezahlten Geschäftsguthaben der Genosien."

Bereiterffarung ber Bunbesfürsten gur Steuerunterwerfung.

L. Berlin, 13. April. (Gig. Melbung, Benf. Bin.) Die Beratung ber Reiegsgewinnfteuervorlage wurde beute im Reichshaushalt forigeseht. § 23 handelt von der Peranziehung der Schachresgesellschaften. Er wurde nach vorläufiger Zuzückziehung mehrere: Anderungsanträge in der Fassung der Regierungsvorlage anzendmmen. — Die §§ 24 bis 29, die die Bobe ber Abgaben ber Gefellichaften festjeben, wurden einftweilen gurudgestellt. - § 30 betrifft die Ammendung der Borschriften der Besithsteuer auf die Beranlogung ber Kriegogewinnsteuer. Bu einem fogialdemofratischen Antrag auf herangiehung der Bunbesfürften erflärt der Reichsschatzleivetär, daß die Bundesfürsten bereit seien, sich der Steuer gu unterwerfen. Der Paragraph wurde barauf mit dem Untrag angenommen; ebenfo § 31, der die Berpflichtung gur Abgabe einer Steuererflarung festlegt. - Die §§ 32 (Zeitpunkt ber Beranlagung), 33 (Festsehung ber Abgabe ber Gesellschaft), 34 (Berankigungsbescheib) und 35 (Rechtsmittel) wurden gum Beichluß erhoben. - Bei § 38 (Entrichtung ber Abgabe drei Monate nach Zustellung des Bescheides, Bergütung von 5 Prozent auf Antrag bei Borauszahlung) begwündete die Bentrumspartei einen Antrag, wonach die Zahlung innerhalb von 12 Monaten in drei Raten zu erfolgen habe. Die Bolfspartei erklärt sich damit einverstanden, wenn die Beträge verzinst würden. Diesen Standpunkt vertraten auch die Nationalliberaten. Bom 1. Juli 1917 ab sollen die Abgaben mit 5 Prozent verginst werden, so weit sie nicht gezahit werden. Der Baragraph wird mit dem erwähnten Zusah angenommen; ebenfo die §§ 37 (Unnahme von Reiegsanleiben zum Nenmvert als Zahlung, von Schahanweifungen zu einem bom Reichstangler festgufebenden Rurs), 38 (fünffache 216. gabe bei wissentlich falfchen Angaben), 39 (Gefängnis und Ehrverluft bei hinterziehung von mehr als 300 M. und bei Berbringung von Bermögen ins Ausland in der Absicht, es perbeimlichen), und 40 (entsprechende Ammendung der §§ 78 bis 83 des Befitsteuergesetze.). — § 41 besagt, daß der Bundesrat gur Bermeidung von besonderen Härten eingelner außerorbentlicher Bermögensanfälle von der Abgabe gu befreien ober eine andere Berechnung des Bermögenszuwachfes Mehrgewinn ober Wehreinfommen bewilligen fann. Hierzu wünscht die Bentrumspartei die Streichung des Wortes "einzelner". — Die Sihung dauert fort.

Der Steuerausschuft über den Quittungs. ftempel.

Der Stenerausschuß bes Reichttages beriet am Mittwoch bas Quittungskenergesen. herzu lag in abgeänderter Form ber Antrag Miller-Julba (Zentr.) auf Einführung einer Umfah. Quittungssteuer von 1 vem Tausend bei Beträgen über

50 DR, vor. Der Staatsfetretar begründete fucy bie Borlage, Gig Der Staatsfetretar begründete fucy bie Borlage, Gig gewisse Erleichterangen sträube er sich undt. Die den Banken sei im ollgemeinen eine Bertiniosgung ersolgt. In dem Antrog Neuler-Bulda könne es gunachst nicht Stellung nehmen. Seine Durchsührung schene aber einen großen Berwaltungsapparat zu beanspruchen. Bur Begründung des Antroges sührte ein Redner des Jentrums

steine aber einen großen Verwaltungsapparat zu beanspruchen.

Zur Begründung des Antrages sührte ein Redner des Jentrums aus, es selle eine weitere prozentuale und damit gerichter verteilte Besteuerung erzielt werben. Gegen die Kegierungskorlage wende sich der Mittelstand erzielte Besteuerung erzielt werben. Gegen die Kegierungskorlage wende sich der Mittelstand. Unterstaatssesteren In aufgerte einige Bedenken Deutstung. Unterstaatssestenen erklarten sich gegen die im Antrag vorgesenen Umsachierungen von der Kegierungsborlage. Ein sonservaliven Lage und müsse dom zwei sichen degen die im Entrag vorgesender gegenüber der Kegierungsbesinde sich in einer schwierigen Lage und müsse des Wittelstandes würde eine Staffelung Borzuge. Im Interese des Wittelstandes würde eine Staffelung Borzuge. Im Interese des Wittelstandes würde eine Staffelung Borzuge. Im Interese des Wittelstandes würde eine Staffelung erhartigen kenne keinen des Wittelstandes würde eine Staffelung bestehen Verwanstlich lein. Ein sertigenstitischer Redner erstänte, seine politischen Freunde müssen die Umsahsener bestämbsen, weil sie den Bankerseige erwänsch lied und die großen, besonders die gemischen Betriebe bevorzuge. Überhaupt bandele es sich dabit um une sehriebe bevorzuge. Überhaupt bandele es sich dabit um une sehriebe Bevorzuge. Überhaupt bandele es sich dabit um une sehriebe Bevorzuge. Ein Gegensch zur Borlage, die zur Besteuerung von 700 bis 800 Millionen einzelnen Duitkungen sibre, die Aus da lierung an die erste Stelle sehen. Kur im Gegensch zur Duitkungsspeuer seine Mittelspeuer, die gewie erkalbssicherbeit. Staatssechnicht De. Delt ser eine grobere Rechtssicherbeit. Staatssechnicht De. Delt ser vertrete nach wie verteger der konten Berhindung sehen wussen, debe der der der den Bunderen in Berhindung sehen wussen. Gesiale Bebenken sonne man gegen den Artrag Wüller-Fulda unter den gegebenen Berhällen micht begen

Hierous ftellte der Berichterftatter unter Zuftimmung des Ausschusses sest, das die Regierungsvorlage nicht auf Annahme rechnen konne. Er schlage beshalb vor, in die Einzelberatung des Antrages, detressen Einstüdung einer Umsausteuner, einzutreten und eine vorläufige Stellungnahme des Ausschusses herbeisusjuhren. Diesem Borthilag ichtellen fich mehrere Robuse ein folog ichioffen fich mehrere Rebner an.

Deutsche Preffestimmen gur neuen deutschen Antwort an die Union.

Berlin, 13. April. Bur beutschen Antwort auf bie Unfragen ber Bereinigten Staaten wegen ber Berfenfung bon funf Schiffen fcreibt Rapitan gur Gee 2. Berfius im "Berl. Tagebl.": Reine Darftellung ift geeigneter, Die augerordentlich fcmierige Lage, in der fich jest oft unfere Unterfeebootstommandanten befinden, wirfungsvoll gu ffiggieren, als ber in der beutschen Rote besprochene "Guffer"-Fall. Leicht ift am grunen Tifch mit gerungelter Stirn über unberechtigte Torpedierungen gu urteilen, weit schwerer, überhaupt ein Schiff zu torpebieren, und um eine völlig einmandfreie Torpedierung auszuführen, dazu gehört nabezu ein übermenich. — Die "Boff. Btg." fagt: Die Rote ift flar, rudhaltlos und bei aller Entichiebenheit ber Bahrung ber teutschen Intereffen entgegensommenb. Gie bat bie Auf-Marung gegeben, die fie auf Grund ihrer Ermittlungen geben fonnte und zugleich die Sand geboten zu jeder möglichen Bestiftellung bes Sachberhalts. Die deutsche Regierung fann ber weiteren Entwidsung der Angelegenheit mit Rube und Buberficht entgegenfeben. - Die "Germania" meint, Die Rote werbe die gablreichen Leute bitter entfaufchen, Die auf eine Renauflage beutfdeamerifanifder Gpannung bofften. - Im "Berl. 2.-M." mirb gefchrieben: Schon jeht muß man in Amerita gugeben, bag bon einer Berlebung ber ber Union gegebenen Bufagen ebenfowenig bie Rebe fein tann wie bon irgend welchem Berftog gegen bie Gebote ber Menschlichkeit. Man follte fich nur überall das forrette und humane Berhalten unferer U-Bootfommanbanten gum Rufter nehmen, ftatt fofort munter braufloszuschreien. Deutschland wird trop ber Lärmschlager in ber feindlichen und in einem Teil ber neutralen Breffe ben Beg geben, wie es fich ihn in voller Abereinstimmung mit ben Gefeben bes Bölferrechts vorgezeichnet hat.

Deutsche Ritterlichfeit.

Die Beifenung eines ruffifden Generals in Donabriid.

Mit großen militärischen Ehren wurde ber in Osnabrud in Kriegsgefangenschaft verstorbene russische General vom Garnisonsagarett an der Sakenstraße nach dem Strenfriedhof vor dem Johannistor übergeführt und hier in einer gemauerten Gruft beigeseht. Bor dem Leichenwagen schritten vier friegsstarte Kompagnien Insanterie der Osnabriider Garnison mit einer Musiklavelle an der Spipe, dann folgten fleine Abteilungen von Ruffen, Frangofen, Engländern und Belgiern, die prächtige Kränze und Blumen trugen, an denen Schleifen mit Inschriften in ben berichiebenen Sprachen angebracht waren; von einem Ruffen wurden femer die Orden bes Berftorbenen getragen. Bor bem Sarge schritt ein ruffischer Lape in Ocnat, während hinter dem Sarge zunächst die in Osnabrud untergebrachten friegsgefangenen Offisiere -Ruffen, Franzosen, Engländer, Belgier — in ihren bunten Uniformen, bonn friegsgefangene Mannichaften ber vericiedenen Rationen und schlieglich das Offizierlorps der Garnison Conabrud folgten. Unterwegs machte der Zug, der ein auher-erdenissig maserisches Bild bot, verschiedene Haltpausen, die durch Gefänge ber Muffen andgefüllt wurden; auch am Grabe fangen fie, nachbem der Bope gerebet hatte. Die gange Trauerfeierlichkeit, die mit ben Ghrenfalven ihren Abichluß fand, nohm 21/2 Stunden in Anspruch. Ein nach Tausenben gablen-bes Publifum hatte zu beiden Seiten der Straffen, die der Bug paffierte, in würdiger Saltung Aufftellung genommen.

Das Ergebnis einer ichwedischen Studienreife in Deutschland.

Stodholm, 7. April. (Benf. Bin.) Professor Casiel, ber auf Ginlabung ber beutiden Regierung in feiner Eigenschaft als Boltsmirtichaftler eines neutralen Ctaats eine Studienreife nach Deutschland unternommen bat, ift bon dort zurückgefehrt und beabsichtigt, seine Erfahrungen in einer wissenschaftlichen Arbeit zu veröffentlichen. In einem furgen, vorläufigen Bericht über die Reiseeinbrude ichreibt Professor Caffel in "Svensta Dagblabet": Die beutsche Organifation grenzt an bas Unglaubliche. Die Arbeit wird mit erstaunenswerter Andassung an die herrschenden Berbaltniffe betrieben. Die Stimmung ift rubig und entichloffen, und der Friede, ben man erfehnt, ift fein Friede um jeden Breis, fondern ein Friede, ber im Berhaltnis gu ben gemachten Opfern fteht. Belgien wird bom Militargouberneur Biffing regiert, ber täglich eine unerhörte Menge Fragen gu erledigen hat. Diefe Arbeit bollbringt Biffing in bewunderungewürdiger Beife; in fürzefter Beit versteht er fich in alles hineinguverseben. . . Bobin man fich in Deutschland wendet, belommt man den ftarten Gin. drud, daß entweder icon alles geordnet ift, ober man babei ift, es gu tun, um fo bas gange wirtich aftliche Leben in voller Tätigfeit zu erhalten, bamit es erzeugt, mas ber Staat für ben Arieg braucht; benn bas ift bas einzige, mas jeht Bebeutung hat. Alle Privatintereffen treten zumeist freiwillig bor biefem gemeinfamen Biel gurud, und falls es nicht freiwillig geschieht, geschieht es doch.

Bom Ariegsausschuß für Raffee und Tee.

W. T.-B. Berlin, 10. April. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der Kriegsausichut für Raffee, Tee und beren Gramittel, G. m. b. S. in Berlin, Bellevueftrage 14, Telegrammabreffe für Raffee "Ariegstaffee", für Tee "Kriegstee", teilt mit: Die große Anzahl ber an und ergangenen Zuschriften veranlaft uns, nochmals auf die Berordnungen bes Reichsfanglers bom 6. April 1916 (Reichsgesethlatt Geite 245 folgende) gu berweisen, wonach feit dem 7. April Rohtaffee nur mit Buftimmung des Kriegsausschuffes geröftet werben barf. Die Zustimmung wird, fo lange fich die Vorräte nicht überseben laffen, nicht erteilt werben.

Das Ariegeminifterium gegen ben Bargelbverfehr.

Aus bem Arieg3minifterium wird geschrieben: "Ein allgemeiner Erlag, nach dem die Lieferanten und Unternehmer der Heeresberwaltung jur Einrichtung von Bant- der Bojtschedkonten aufzusordern sind und die Rassen der Truppen und Behörden bei Kontopordruden auf den Rechnungen Barsablungen nicht mehr leiften bürfen, ift in Borbereitung,

Donnerstag, 13. Mpril 1916.

Bur Bermehrung ber Milcherträgniffe. W. T.-P. Berlin, 9. April. (Richtamtlich.) Da mit ber Foribauer ber Diidinappheit im nachften Binter gerechnet werben muß, ift es geboten, icon jeht bafür Corge gu tragen, bag fie durch möglichfte Bermehrung des Bestandes an Dildstegen gelindert wird. Weite Areise gerade der örmeren Bevöllerung tommen in wirksamster Weise vor einer Mildnot durch die haltung der ber-bältnismäßig wenig Futter beauspruchenden "Ruh des kleinen Mannes" bewahrt werden. Der Landwirtschaftsminister bat eine Reife ben Dagnahmen borgefeben, bie burch die Landwirtschaftsfammern in Bujammenarbeit mit ben Biegenguchtervereinen gur Ausführung gelangen werben. Sierher gehoren insbejondere bie Gewährung bon Aufzuchtspramien für zweite und britte Sammer, bie Bermittelung bon Magebot und Rachfrage bei Biegenlammern, die Abhaltung von Ziegenmarften in den Areisfiadten, die Unter-bringung von Ziegen auf Weiden (Genoffenschafts-, Areisweiden). Die Landwirtschaftstammern, denen hierfür Wittel zur Verfugung fteben, werben fich in Rurge mit entsprechenben Mitteilungen an ble Biegenguichter wenden. Da im übrigen mit boben Breifen und guter Bertauflichteit ber Mutterlammer gerechnet werben tann, liegt es auch im eigeniten Ruben ber Biegenhalter und ift wirtschaftlich richtiger, bas Berlangen nach Biegermich geitweilig gurudguftellen und möglichft viel Mutterlammer burchgubalten.

Prüfungsftellen für Frachtbriefe.

W. T.-B. Berlin, 13. April. (Ridytamtlich.) Wilitarbienftliche Frachtfendungen zum Feldherre ober in die besetzten Gebiete werben vor ihrer Aberführung in das Gtoppengebiet bei bestimmten, an den ruckpärtigen Berbindungen gelegenen Stationen (Weiterleitungsstellen) gesammelt, die deshalb im Frachtbrief als Bestimmungsstation anzugeben find. Bur Erleichterung der Ermittelung der richtigen Abreistation und zur Berhütung ber Absendung von Misitärgütern an unrichtige Beiterleitungssiellen bat die Herresbermaltung am Site ber stellvertrefenden Generalfommandos, nach Bedarf auch in größeren Garnisonen mit lebhastem militärischen Gütewerfebr, Frachtbriefprüfungsftellen eingerichtet. Eifenbahngüterabsertigungen am Orte einer solchen durch die Lolalblatter befanntgegebenen Brufungsfielle nehmen berartige Feldsenbungen sowohl von militärischen Bersonbstellen wie von privaten Absendern nur noch an, wenn die gugekörigen Frachtbriefe den Brufungöstempel dieser Militär-stelle tragen. Für die übrigen Güterabfertigungen besteht eine folde Brüfungspflicht noch nicht. Rach den bisher gemochten Erfahrungen tann jedoch die vorherige Einsendung der Begleitpapiere zu allen Eisenbahnsendungen nach dem Aelde nur bringend empfahlen werden. Die dadurch gelegentlich eintretende geringe Verzögerung wird burch die zuwerlässigere Leitung ausgeglichen.

Die Fleischverforgung Baberns.

W. T.-B. München, 6. April. (Richtamtlich.) Durch eine gestern beröffentlichte Anordnung des Ministeriums des Innern wird die Fleischversorgung für Babern ein heitlich geregelt. Auf Grund dieser Berordnung fest die banerische Meischversongungsstelle nach Maßgabe der zur Berfügung stehenden Menge von Schlachtvieh mit Genehmigung des Ministeriums bes Innern fest, welche Bochstmenge Fleisch für acht Wochen auf den Kopf der Bevölkerung verbraucht werten darf. Kinder unter fechs Jahren werben nur mit ber hälfte der Menge berücksichtigt. Jur Aberwochung des Fleischverbrauches werden durch die Kommunalverbande Weischfarten ausgegeben, beren Geltung fich auf das gange Königreich erstredt. Die neuen Borschriften treten am 26. April

Der größte beutsche Berein im Ausland

Unter ben beutichen Schubvereinen im Ausland ift ber "Deutsch-amerikanische Rationalbund" in ben Bereinigten Staaten ber größte. Er ist bor 15 Jahren gegründet und gahlt heute 2 Millionen Mitglieber. Gein Bräfident ist Dr.

Anerkennung ausgetauschter ruffischer Gefangener für ihre gute Behandlung in beutschen Gefangenenlagern.

Berlin, 12. April. In den letzten Tagen langten auf dem Wege über Schweden nach Rußland in Trelleborg aus deutscher Gesangenichaft ein ruslischer Hauptanann, 2 Militärärzte und 225 Sanitätsmanuschaften an. Wie der "Bossischen Beitung" berichtet wird, ihrachen sich die Angekommenen Iobend über ihre Anwesenheit in den deutschen Gesangenenlagern aus. Sie jahen auch durchaus wohl genährt aus.

Deutsches Reich.

* Freunde ber Rriegsbeichabigten. Gin finberlofes betagtes Chepaar in Soeft i. 2B. vermachte ber Proving Beftfalen fein 200 Morgen großes fculbenfreies Gut mit fämtlichen Baulichkeiten für bie Rriegsbeschädigten.

Ginberufung bes elfag-lothringifden Lanbtags. W. T .- B. Stragburg, 11. April. (Amtlid.) Durch faiferliche Ber-ordnung ift ber Laubtag von Elfag-Lothringen auf Mittwoch, ben 28. b. M., einberufen worden.

- * Der Bentralborftand ber Rationalliberalen tritt am Sonntag, 21. Mai, bormittags 11 Uhr, in Berlin im Reichstagegebaube zusammen.
- * Die Regelung bes Bleifcberbrauchs für Groß.Berlin. Die geftrige Besprechung ber Groß-Berliner Gemeinden über bie Regelung bes Fleischberbrauchs bat über bie Gemeinfamfeit bes Borgebens bolle Abereinstimmung erzielt. Es wurde beichloffen, von ber Ginführung einer Gleifchfarte vorläufig obzuschen und gunadit die Ergebniffe ber amtlichen Biel zählung abzuwarten.

Beer und Slotte.

Personal - Beränderungen. Fehr. d. Londer, Gen. d. Juf.
und Gen.Adj. Sr. Maj. des Kaisers und Königs, Chef des Will.
Kabinetts und à 1. s. des 1. Garde-Regis. 1. Ft., sum Edef des Juf.
Regis. Dersog Karl don Wedsendurg-Greesiy (ö. Ospreuß.) Kr. 43
ernannt. * S ha n d u a, Bizefeldw, (Wiesbaden), des Gren.-Regis.
Kr. 110, sept in diesem Regt., zum Zeut. der Vief. desordert. *
he ern a n n, Jahlm. don der 2. Ers.-Add. 1. Rass Feidart.-Regis.
Kr. 77 Oranien, auf seinen Antrag mit Pauf. in den Kudesland versseht, * S hi n d s er, Odersent. a. D. (Höchst), zulest Beut. im Jussey.
Kr. 27 Oranien, die seim Aandit.-Jus.-Ers.-Bat. 4 damburg., zum Hauptm. desördert. * de 1d (Limburg a. 2.), Vizefeldw im Kes.-Jus.-Ing.-Regt. Kr. 25, sept deim Aandit.-Jus.-Ers.-Bat. 4 damburg., zum Hauptm. desördert. * de 1d (Limburg a. 2.), Vizefeldw im Kes.-Jus.-Ing.-Regt. Kr. 88, zu Leuts. der Kes. de 1d (Dersch), Bizeladdw im Kes.-Jus.-Kegt. Kr. 88, zu Leuts. der Kes. de 1d (Dersch), Bizeladdw.
im Kes.-Feldart.-Kegt. Kr. 63, zu Leuts. der Kes. desördert. *
The is (2 Köln.), Bizefeldw, des Pion.-Bats. Kr. 25, jest im Bist.-

Regt. Rr. 25. jum Leut, ber Ref beforbert. * Die Oberselmbaner ber Daupt-Radettenanstalt find als Fähnriche in ber Armee angestellt, und gwar die Radetten Otto im Jus.-Regt. Rr. 117, * Rolte im

Aus Stadt und Cand.

utn.

er,

CIT

H.

DC#

ner

ate.

es.

b.

Wiesbadener Nachrichten. Sorderung des Mleingartenbaus.

Der Bunbesrat bat unter bem 4. April eine Ber. ordnung über die Feftfehung bon Bachtpreifen für Rleingarten erlaffen, die febr beachtenswert ift. Die Berordnung bestimmt, bag gum 3med gartnerifcher Rubung Grundftude in Gemeinden bon mehr als 10000 Einwohnern nicht gu höheren als ben bon ber unteren Bermaltungsbehörbe festgesehten Breifen verpachtet werden durfen. Die Festsehung erfolgt nach Unhörung bon Iandwirtschaftlichen ober gartnerischen Gachverftanbigen unter Berudfichtigung ber Bachtpreife, Die in ben Jahren 1911 bis 1913 für gleiche ober abnliche Grundftude berfelben Gegend burchichnittlich gezahlt worden find. Diefe Borichrift findet auch für fünftig zu zahlenbe Breife bei Bertragen, die bor Infrafttreten biefer Befanntmachung, aber nach bem 4. August 1914 abgeschloffen find, derart Anwendung, daß ber Bachtpreis fich für die Beit nach bem Infrafttreten biefer Befanntmachung entsprechend ermäßigt. Die Landeszentral-behörden bestimmen, wer als untere Berwaltungebehörbe im Ginne ber Berordnung angufeben ift.

Inkraftireten der neuen Diebhandelsbestimmungen

Für ben Regierungsbegirt Wiesbaden treten am 15. April bie neuen Biebhanbelsbeftimmungen in Rraft, die bon einschmeibenber Bebeutung fur ben Bichbanbel und die Biesbabener Bleifchverforgung find. Bon biefem Tag an geht ber gefamte Schlachtbiebbertauf auf ben Biebbandelsverband über, verfauft barf nur noch an ben Berbandsvorftand werben. Die Mehger burfen, auch wenn fie Mitglieber bes Berbands find, fein Bich mehr antaufen. Für Die Abnahme bes Biebs werben Cammelftellen eingerichtet: für Rinber, Ralber, Schafe und Schweine ber Franffurter Biebhof, für Ralber und Schweine ber Biebhof in Limburg. Bon bort aus wird bas Bieb an die Rommunalverbande geliefert. Der Biesbabener Liebhof, ber burch bie Reuordnung feine Gelbftänbigfeit verliert, wird also von Frankfurt und Limburg mit Golachttieren verforgt.

Landrat v. Bernus, der Borfibende des Borftands des Biebhandelsverbande für ben Regierungebegirt Biesbaden, erläßt gu der amtlichen Befanntmachung über die auf Grund ber §§ 2 und 7 ber Sahungen bes Berbands noch folgenbe Erflarung: Wenn ber Banbler die fiberzeugung hat, bag Schlachttiere vom Landwirt unberechtigterweise gurudgebalten werden, fo hat er bie betreffenben Falle bem Borftand bekanntzugeben. Der Borftand wird, wenn anders bie bem Berband zur Beschaffung aufgegebene Menge Schlachtvieh nicht erreicht wird, die Enteignung der Tiere bei der guständigen Behörde beantrogen. Rach der Bekanntmachung bes Bundesrats vom 27. Rarz d. J. muß dem Landwirt nur basjenige Bieb belaffen werben, welches gur Fortführung ber Birtfchaft erforberlich ift. Kommt es gur Enteignung, wird bem Landwirt nur der im Gingelfall gu ermittelnde Bert ber Tiere erfest werben, mabrend im anderen Fall die gurgeit beftehenben Sochftpreise möglichft ohne Ginfchranfung gemahrt werben follen. Es liegt baber auch im Intereffe ber Landwirte, fich feiner ungerechtfertigten Burudhaltung bon Schlachtvieh foulbig zu machen.

- Rriegsauszeichnungen. Das Giferne Rreug 1. Rlaffe erhielt Sauptmann Rremers, Landgerichtsrat in Reuwieb, ein früherer Schüler bes Biesbabener Gomnafinms. - Dem freiwilligen Rrantenpfleger bom Roten Rreug Rarl Balbes, Beamter ber Raffauifchen Sanbesbant Biesbaben, wurde bie Rote-Areug-Medaille 3. Alaffe verlieben.

- Rriegergrabftatten. Muf bem Gubfriebhof find bis heute 99 Krieger beerdigt worden. Ihre Grabstätten find nicht nur bon ihren Angeborigen, fondern auch bon ber Stadt mit Blumen geschmudt worben, und es wurde babei ein Grab wie bas andere behandelt. Die meiften ber auf bem Gub-friedhof beigefehten Krieger find in hiefigen Lazaretten an im Feld erhaltenen Berlehungen geftorben, einige wurden aber auch bom Schlachtfeld, wo fie bereits beerdigt waren, hierhergeschafft. Im allgemeinen hatten bie Rameraben im Feld bie Rubeftatten ber Gefallenen burch Rreuge fenntlich gemacht, die oft aus ben einfachsten Materialien gegimmert Manche biefer Grabzeichen aus bem Gelb murben ben Leichen in Die Beimat mitgegeben. Man findet fie nun auf bem Friedhof. Gin Felbfreug aus Brettern geigt Spuren bon Geschoffen; bas betreffende Grab hat bemnach innerhalb ber Kampflinie gelegen. Gin anderes Kreug ift aus einem Birtenftammchen in recht fauberer Beife gufammengefeht und trägt ein Schild aus geschwarzter Birfenrinde mit ber Infchrift. Huch ihrem Cberften und Regimentofommanbeur hatten bie Golbaten ein abnliches einfaches Kreug mit bem Ramen und Dienstgrad als Aufschrift sowie dem Busah: "Er starb ben Selbentob" gewidmet.

Seifenfdwindel. Das öffentliche Unterfuchungsamt ber Stadt Freiburg i. Br. gibt folgendes befannt: In ben Beitungen und burch Reifende wird g. B. "Schmierfeife, prima weiße, reine Bare" gu 38 DR. ber Bentner angepriefen, bie, wie burch die Untersuchung festgestellt wurde, burch Auflöfung von etwa 81/2 Pfund Kernseife in 100 Pfund Baffer bergestellt ift. Um die natürlich ftark berabgeminderte Reinigungsfraft biefer Geife, die nur 5 Progent Fettfaure enthalt, au beben, findet bann noch oft gum Rachteil ber Stoffafer ein Zufat von Coba, Salmiafgeift ufm. ftatt. Die Materialloften gu einem Bentner eines folden Schwindelprodufts betragen etwa 12 bis 13 DR. gegenüber einem Berfaufspreis bon 88 DR.! Für ben Berbraucher ftellt fich im borliegenben Gall (eine reelle Schmierfeife mit 40 Brogent Fettfaure augrunde gelegt) in Birflichfeit bas Bfund folder Seife auf etwa 3 M., alfo auf über das Dreifache bes regelmäßigen Breifes für gute Schmierfeife. Es ift baber wieberholt bringend bor folden Schwindelproduften und bor ahnlichen fogenannten "Erfahfeifen" gu warnen.

- Frauen als Mitglieber ber Breisprüfungsftelle. Die Bufammenfehung ber örilichen Breisprufungoftellen ift burch Bundesratsverordnung infoweit vorgeschrieben, als in ihnen Angehörige ber Ronfumenten, ber Grzeuger und Sanbler pertreten fein muffen. Gine Reibe bon Rommunalberbanben haben auch Frauen gu ftimmberechtigten Mitgliebern ber amtlichen Breisprüfungestellen berufen. In einzelnen großeren Stadtgemeinben murben besonbere Sausfrauenbeirate gur Mitwirfung bei ben Aufgaben ber Breisprufungoftellen beitellt. Die bisberigen Erfahrungen laffen erfennen, daß die Beteiligung fachtundiger Frauen fich ale nüblich ermiefen.

- Raffauifche Altertumefunbe und Gefdichteforfchung. Um letten Cametag fand bie Jahresverfammlung des "Bereins für naffauifche Altertumstunde und Gefchichtsforschung" im Landeshaus statt. Rach der Begtühung burch ben Borfibenden Brofeffor II nger hielt ber Direftor bes geschichtlichen Rufeums ber Stadt Frantfurt Brofeffer Dr. Müller einen sehr anziehenden, burch treffliche Lichtbilder erläuterten Bortrag über bie Rronungbinfignien bes alten deutschen Raiserreichs, ber mit lebhaftem Beifall aufgenommen murbe. In ber anschliegenben Sauptmitgliederberfammlung berichtete der Borfigende über bas abgelaufene Bereins. jahr und gab ber hoffnung Andbrud, bag bie gewaltigen Ereigniffe ber Wegenwart ben geschichtlichen Ginn icharfen und tas Interesse an der Bergangenheit und damit an ben Beftrebungen des Bereins anregen möchten. In den geschäftsführenden Ausschuß murben miebergewählt die fapungsgemäß ausicheidenben Berren Archibrat Dr. Domarus, Juftigrat Guttmann und Brofeffor Dr. Lohr, gu Rechnungsprüfern die herren Justigrat Dr. Romeit und Brofeffor Theoder Schneiber. Gin einfaches Abenbeffen vereinigte noch für einige gemutliche Stunden eine Angahl Mitglieber und Gafte mit bem Bortragenben.

- Etwas vom Samftern. Unter biefer Aberfchrift wird ber "Bollsftimme" ein Fall mitgeteilt, ber fich in Biesbaben ereignete. Sier tam eine Rifte an mit ber Gignatur "Borficht, nicht fturgen! Glas, Bein!" Dem Babnbeamten fiel ber Bermert um fo mehr auf, als bies Frachinut aus einer Wegend fommt, aus ber fonft taum Bein gu fommen pflegt. Die etwa 150 Bfund fdwere Rifte murbe geoffnet, und gum Borichein famen 4 Goinfen im Gewicht bon mehr als 100 Bfund und ein großer Karton mit Butter. Der Absender war nicht zu ermitteln, obreffiert war die Rifte an ein Saus in ber Gegend ber Connenberger

Strafe in Biesbaben.

- Die Breufifche Berluftlifte Rr. 504 liegt mit ber Baberifchen Berluftlifte Rr. 260 und ber Burttembergifchen Berluftlifte Rr. 368 in ber Tagblattichalterhalle (Austunftsichalter linfs) fowie in der Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginsichtnahme auf. Sie enthält u. a. Berlufte bes Infanterie-Regiments Rr. 117, bes Landwehr-Infanterie-Regiments Rr. 118, bes Lanbiturm-Infanteriebataillons Limburg des Landsturm-Infanterie-Ausbildungsbataillons Montabaur, ber Trainabteilung Rr. 18 und ber Sonitats-

tompagnie Rr. 1 des 18. Armeeforps.

Biesbabener Abrefibuch. Der Berlag bes Biesbabener Abregbuchs hat foeben ben Hauseigentumern und Bermaltern bie Sausliften für den Jahrgang 1916, die nunmehr die alleinige Grundlage gur Aufnahme ber Ramen im neuen Biesbabener Abregbuch bilben, gur Berteilung an die Saushaltungsvorftanbe zugeben laffen. Es ift bringend geboten, bağ bie Baushaltungevorftanbe die Liften perfonlich ausfüllen, weil nur baburch bie genaue Schreibmeife bes Ramens rerburgt wird, und weil nur auf diefe Beife die Bunfche ber Eintretenden (Bufabe gur Berufs- ober Stanbesbegeichnung, Angabe ber Sprechftunden ufm.) guberläffig erfüllt werben fonnen. Auch biejenigen Gewerbetreibenben, die feine besondere Eintragungstarte für ihr Gewerbe erhalten haben, mogen auf die Ausfüllung ber Rubrifen in ber Sauslifte genau achten, gumal diese Angaben auch für die Aufnahme im Gewerbenachweis benutt werden. Die Abholung der Liften beginnt bereits morgen, weshalb sofortiges Ausfüllen der Lifte angezeigt ericeint. Es empfiehlt fich ferner, Borbestellungen auf das Adresibuch gleichzeitig in die richtige Spalte ber Sauslifte einzutragen. Im übrigen bermeifen wir auf die Angeige bes Biesbabener Abregbuchs fur 1916 in ber borliegenden Rummer.

- Berjonal Radrichten. Dem Bilrgermeifter Sauerborn in Montabaur murbe ber Kronenprben 4. Rlaffe berlieben.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermanbtes, Oorderichte über Kunst. Dorirage und Derwandtes.

* Resdeug-Thater. Der Samstag läst siret bedeutende deutsche Sichter, den versiordenen Emil Gott und den jeht so oft rühmlicht zuwähnten Frig Lienhard, zu Idorte kommen. Götts beinahe Kassischem Lustipiellung zu Könner Krücker dem Titet "Berbotene Krücker dem Betliner Schnispielhaus aus den Weg über die meisten deutschen Bühnen zenommen hat, geht Lienhords Scheimenspiel "Der Krensder" voraus. Beide Stüde dilben in ihrer Schafespearehaften Färdung und in ihrem Kumor gewissermaßen eine Lorfeier des Könfäreigen Gebacistages des großen Dichters. Diese acht deutschen Komöden werden Sommagadend wiederholt. Somntagnachmittag kommt "Die jesige Erselleng" zu halben Preisen zur Aussieden

Auffiedrung.

** Auchans. Das Programm des 3. Kummersonzertes am Greitagabend 8 ulbr im großen Saale ist wieder sehr interessant zu-lammengestellt. Es wirken mit: Lillo Daas (Alt), Karl Rehfuß aus Frankfurt a. M. (Bah), Hans Beisbach (Klavier), Letter: Karl

Rus bem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

* Die Kommiston für "Ariegefürforge der Mittel-ft and bedere in igung für Mittel-Deutschland" (Sie Biesbaden) hielt am Wontogabend wieder eine Sitzung ab. Eine Angabl Unter-führungsgesuche wurden deteillich durch Auweisungen für den unent-geltlichen Besug von Lebensmitteln durch diesige Beschäfte. Mit Freuden stellte die Kommission iest, daß der Stand der Kasse tron oroker Ausgaben für die Weihnachtsbescherung, Konsirmanden- und senstigen Unterführungen ein guter ist.

Proving Beffen : Maffau.

Regierungsbegirft Wiesbaden.

!! Lord a. Ah., 12. April. In der lehten Stadtverordnetensihung wurde der Hausbaltsvoranschlag für das Etatsiahr 1916 in Ein-rabmen und Ausgaben auf 266 789 M. 64 Li. sestoestellt. — An Stenern kommen gur Erhebung: 170 Proz. (1915: 160 Proz.) der Ein-kommensteure, 290 Proz. (1915: 210 Proz.) der Realsieuer und 160 Araz, der Autrichaftener 100 Brog. ber Betriebaffener.

hit. Colghanfen w. d. G., 12. April. Der ftedbrieflich verfolgte Sandfturmmann Bilbelm D. von bier wurde bei Mehlar, wo er in Garnison ftand, als Leiche aus ber Sahn gezogen. Er wurde felt

Neues aus aller Welt.

450 000 Beniner Rartoffeln erfroren. Ber Itn. 12. April. 3m Rovember v. J. find infolge von Frost nach ben Erwitielungen Reihalartoffelstelle nicht weniger als 450 :006 Zentner Kartoffeln froren, so das sie mir als Biedjutter bennyt werden founten. Auch spater find noch ansehnliche Wengen insoige Frost und mangelhafter Ausbewahrung gugrunde gegangen. Der Berliner Madchenmord. Berlin, 12. April. Wie die bolizeilichen Ermittelungen nunwehr ergeben haben, ist die Morderin der Marida Frenzse die Frieuse Johanna Ullnamm, welche gestanden hat, die Franzse ermordet und beraudt zu haben, um ihrem Fräntigem Mittel zuzustähren. Sie beschafte sich mit Pilse der Ardeiter Bohl ist an der Norden und prezze tie Leiche dann hinein. Gesever Ischl ist an der Norden und breiter Ischlieben und binein. Beiene Babl if: an der Morbiat nicht beteiligt.

Eine große italienische Farbensabrit abgebraunt. Br. 2 ngano, 12. Aprel. (Gig. Drahtbericht. Bent. Bin.) In bem mit großen Sorraten an Robusaterial angefüllten Speicher ber Calorificto Benetiano, ber größten Farbensabrit Italiens, ift gestern Fener ausgebrecher. Die Fabrit ift vollstanbig abgebrannt. Der Schaben ift fehr bedeutenb.

Handelsteil.

Geheimrat Kirdorf über die Lage der Schwerindustrie.

In der gestrigen Hauptversammlung der Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft, über welche wir in der heutigen Morgen-Ausgabe bereits kurz berichteten, machte der Vorsitzende des Vorstandes Dr. Emil Kirdorf über die Aussichten für daslaufen de Jrhr längere Ausführungen, denen wir nach der "Rh.-Westf. Zig." folgendes entuchmen: "Das neue Jahr steht, wie das verflossene, noch vollständig unter dem Zeichen des Krieges. Im abgelaufenen Jahr mußten die Betriebe immer niehr darauf eingestellt werden, den Dienst zu leisten, den das in Verteidigungszustand befindliche Vaterland fordert. Dieses ist auch heute aoch in jeder Beziehung der Fall. Hierbei ist die angestrengteste Tätigkeit notwen-dig, die allerdings auch lohnende Ergebnisse bringt, aber ratürlich nicht in dem Maße wie in Friedenszeit. Die Erzeugung ist auf der ganzen Liuie beschränkt, da die Arbeiter zur Ausnutzung der vollen Leistungsfähigkeit fehlen. Bier liegen die Schwierigkeiten für die Aufrechterhaltung der Betriebe. Man muß sich mit ungeschulten Arbeitern behelfen, da von den anderen immer wieder neue zum Heeresdienst eingezogen werden. Infolge dieser Verhältnisse gebührt vor allem die höchste Anerkennung den Männern, die als kaufmännische und besonders technische Leiter den einzelnen Eetriebea vorstehen. Aber auch alle Beamten und Arbeiter haben Außerordentliches geleistet, und es ist geradezu erstaunlich, daß mit dieser Reihe unge-schulter Arbeiter und Hilfskräfte in unserer garzen ladustrie das geleistet werden kann, was er-forderlich ist und daß hierbei ein Prozentsatz in der Erzeugung, sowohl in der Kohlen- als auch in der Eisenund Stahlindustrie, erreicht worden ist, wie man ihn gar nicht erwarten konnte. Ohne daß nennenswerte Störungen vorgekommen sind und unter Überwindung aller Schwierigkeiten war es möglich, eine in Anbetracht der durch den Krieg geschaffenen Verbältnisse volle Beschäftigung zu erreichen. Der Absatz ist vollkommen gesichert und auch für das laufende Jahr ein befrie-digendes Ergebnis zu erhoffen, soweit es die kriegerischen Verhältnisse gestatten.

Im Vordergrunde des Interesses steht nach wie vor die Frage, ob es gelingen wird, ein neues Kohlensyndikat unter Vermeidung des angedrohten Zwangssyndi-kates zu bilden. Ob dies möglich sein wird, kann man zurzeit mit Bestimmtheit noch nicht sagen. Wir sind dabei, eine einheitliche Grundlage zu finden, auf der das neue Syndikat aufgebaut werden kann. Vorbedingung hierfür ist eine einheitliche Regelung der Handelsbeziehungen. Hierbei begegnet man aber verschiedenen Schwierigkeiten, und zwar auch von einer Seite, von der aus das Zwangssyndikat in Aussicht gestellt ist. Es scheint hier eine vollständige Verkennung der Verhältnisse vorzu-liegen, indem man nicht überall einsehen will, daß mit der Syndizierung der Industrie die Regelung der Handelsverhältnisse Hand in Hand gehen müsse, denn was kann uns die Syndizierung nützen, wenn der Handel wieder freien Spielraum behält. Nach der gekennzeichneten Bichtung schweben jetzt Verhandlungen, und wenn diese von Erfolg sind, wird man wohl ein Dauersyndikat zustande bringen

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W.T.-B. Berlin, 13. April. (Drahtbericht.) Telegra-

phische Auszahlungen für:

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 12. April. Scheck auf Berlin 42.00 (zuletzt 41.80), auf London 11.12 (11.10), auf Paris 38.50 (38.723/4), auf Wien 29.10 (28.90).

w. London, 11. April. Weensel auf Amsterdam 3 Monato 11.47%, Wechsel auf Amsterdam kurz 11.23%, Wechsel auf Paris 3 Monate 29.20, Wechsel auf Paris kurz 28.76, Wechsel auf Petersburg kurz 155%.

Industrie und Handel.

= Die Bürstenfabrik Erlangen, A.-G., bringt 10 Proz. (i V. 6 Proz.) Dividende in Vorschlag.

* Dynamit-A.-G vorm. Nobel An der gestrigen Hamburger Börse wurde die Dividende auf 18 Proz. (gegen

12 Proz. i. V.) geschätzt.

Gebr. Boehler u. Co, A.-G. Berlin, 12. April. In der heutigen Bilanzsitzung der Firma Gebr. Boehler u. Co., A.-G., wurde beschlossen, der Generalversammlung bei erböhten Abschreibungen und einer größeren Widmung für den Dispostionsfonds für Beamtenfürsorge für 1915 die Verteilung eines Gewinnanteiles von 240 M. für jede Aktie gegen 15 M. in den beiden Vorjahren vorzuschlagen. Zugleich warde die Abänderung des früheren noch nicht durchgeführten Grundkapitalserhöhungs - Beschlusses und dafür die Erhöhung des Grundkapitals um 9375 Stück für 1916 voll berechtigter neuer Aktien, also eine Kapitals-erhöhung auf 25 000 000 M. vorgesehen, wobei fünf alto Aktien das Recht auf Zuteilung von drei neuen zum Kurse von 110 Proz. per Aktie, zuzüglich 4 Proz. Stückzinsen ab 1. Januar 1916 gewähren sollen.

* Hessische Holzlielerungsvereinigung für Heereszwecke. Unter diesem Namen schlossen sich die hessischen Sägewerks- und Holzhandelsbetriebe mit dem Sitz in Mainz zu einer Vereinigung zusammen.

* Die erfolgreiche Tätigkeit der amtlichen Handelsstelle in Polen. Die Gesamtsumme der von der amtlichen Handelsstelle deutscher Handelskammern vermittelten Umsätze zwischen leutschen und poluischen Firmen hat nach der "Frkf. Ztg." den Betrag von 10 Millionen Mark überschritten,

* Singer u. Co., Nähmaschinen-A.-G. Die gestrige Generalversammlung beschloß, den Sitz der Gesellschaft von Hamburg nach Berlin zu verlegen. Das Unternehmen bleibt für 1915 wieder dividendenlos

Mbenb.Ausgabe. Erftes Blatt.

Weinbau und Weinhandel.

= Von den Trierer Weinversteigerungen. Am 8. Versteigevungstag betrug der Gesamterlös für 7916 Fuder 120 150 M., d. i. 1511 M. durchschnittlich.

1! Die erste diesjährige Rheingauer Weinversteigerung. Lorchhausen a. Rh., 12. April. Die erste Rheingauer Weinversteigerung in diesem Jahre wurde heute durch den Weinversteigerung in diesem Jahre wurde heute durch den Lorchhäuser Winzerverein, E. G m. u. H., und die Weingutsbesitzerin Jakob Klotz Witwe dahier abgehalten. Zum Ausgebot gelangten ausschließlich 1915er naturreine Weine aus den Lagen Obertal, Niederflur, Grund und Rosenberg, welche bei guren Besuche, flotten Geboten und schlankem Zuschlage sämtlich zu guten Preisen zugeschlagen werden konnten. Für 17 Stück des Lorchhäuser Winzervereins wurden 1840 bis 1860 M. und für 21 Halbstück 760 bis 1040 M. oder durchschnittlich 1674 M. für das Stück erlöst. Für 5 Stück der Weingutsbesitzerin Jakob Klotz Witwe wurden 1580 bis 1620 M. und für 7 Halbstück 760 bis 1060 M. oder durchschnittlich 1630 M. für das Stück erzielt. — Im Anschluß an diese Versteigerungen brachte das kath. Pfarrgut Lorchhausen noch zwei Halbstück

zu 950 bezw. 980 M. zugeschlagen werden konnten.

* Nackenheim, 12 April. In der gestrigen Versteigerung von Karl Gunderloch in Mainz Weingutsbe-

kath. Pfarrgut Lorchhausen noch zwei Halbstück ebenfalls 1915er naturreine Weine zum Ausgebot, welche

ritzer in Nackenheim, wurden folgende Preise erlöst: 1912er 27 Halbstück 470 bis 111) M., 1518er 20 Halbstück 500 bis 2420 M., 1914er 19 Halbstück 400 bis 1800 M. Es wurden nur Nackenheimer Naturweine aus dem Weingute des Verrieigerers verkauft. Gesamterlös rund 50 000 M. ohno Faß Marktberichte.

w. Vom angurischen Eiermarkt Budapest. 12. April. An der heutigen Eierborse war die Stimmung fest. Teißtaler Eier galten 194 bis 105 Kronen, Korbeier aber 192 his 199 Kronen.

Mur lebhafte Artillerietätigfeit im Westen.

Sitlich von Baranowiczi ruffifche Borpoften-Vorstöße abgewiesen.

Der Tagesbericht vom 13. April.

W. T.-B. Großes Cauptquartier, 13. April.

Westlicher Kriegsschauplat. 3m allgemeinen fonnte fich bei ben ungunftigen Besbuchtungeverhältniffen bes geftrigen Tages feine bebeutenbere Gefechtstätigfeit entwideln, jebod blieb beiberfeite ber Maas, in ber Boebre unb auf ber Cote füböftlich von Berbun bie Artillerie Lebhaft tatig. Subbftlich von MIbert nahm eine beutiche Batrouille

im englifden Graben 17 Dann gefangen. Gin frangofifder Basangriff

Buifeleine (norboftlich von Compiegne) blieb ergebnistos. Sitticher Striegesichaublag.

Artilleriefener geftern nachmittag merflich. Sillid ven Baranowicgi murben Borftofe feinbe lidjer Abteilungen bon unferen Borpoften gurudgewiefen.

Baltanfriegsichauplat. Reine wefentligen Greigniffe.

Oberfte Beeredleitung.

Wettervoraussage für Freitag, 14. April 1916 on der meteorologischen Abteilung des Physikal, Vareins zu Prankfart a. W. Wechselnd bewölkt, vereinzelt noch Regen, nachts kühler.

Die Abend-Ausgabe umfagt 8 Seiten

Daupidrifileiter: M. Degerborft.

Berantwortlich für beutide Beltit! A. Degerhorft; für Anslandvollitit. Dr. phil. A. Delbt; für ben Unterbaltungsteil B. v. Nauendorf, far Rad-riften ant Biebbaben und ben Rachbildegrifen J. B. D. Diefen bach; für "Sertickloal" D. Diefen bach; für "Sertickloal" D. Diefen bach; für "Soot und Unterhart" i J. 2. Sooder; für Bermichten und ben Stieftlaten. A. Issacher; für ben Dawbeldteil fü, Eh; für die Anzeigen und Weftamen. D. Dounduf; familich in Biebbaben, Drud und Berlag ber L. Schellen ber gichen Dol-Oundbruderei in Biebbaben,

Sperdftunde ber Schriftfeirung: 13 568 1 Uhr.

Wiesbadener Adresbuch

Die verehrlichen Saushaltungsvorstände werden hiermit gebeten, die ihnen durch die herren hauseigentumer oder Berwalter Bugegangenen hauslisten für 1916, die nunmehr die alleinige Grundlage zur Aufnahme der Ramen im Neuen Biesbabener Abrefbuch bilden, genau und leserlich auszufüllen und fie dann fo schnell wie möglich weiter zu geben. Auch diejenigen Gewerbetreibenden, die feine besondere Gintragungsfarten für ihr Gewerbe erhalten haben, bitten wir, die Rubrifen der hauslisten genau auszufüllen, zumal diese Angaben auch für die Ausnahme im Gewerben ach weis benutt werden. Haushaltungsvorstände, denen die Liste bisher nicht vorgelegt wurde, wollen gefälligst bei den Hauseigentümern und Berwaltern darum nachfragen und die Eintragung schleunigst vornehmen oder uns ihre Angaben ohne Bergug direkt einsenden.

Abholung der Hauslisten beginnt Freitag, den 14. April

Ber das Adrefibuch zum Borbestellpreise erwerben will, darf nicht übersehen, dies in die richtige Spalte ber Sauslifte ein gutragen, benn nach bem 30. April tritt der um 1.50 Mart hohere Labenpreis in Rraft.

Da die Bewohner von Wiesbaden das größte Interesse haben, ein möglichst vollkommenes und zuverlässiges Adregbuch zu besitzen, so dürsen wir wohl erwarten, daß unsere oben ausgesprochene Bitte ersullt wird.

Biesbaden, den 11. April 1916 Jahnstraße 12.

August Scherl Deutsche Adreßbuch-G. m. b. H.

440

Befanntmachung.

Samstag, ben 15. April b. 38., verm., soll im Stadtwalbe Diftritt Geished — vor bem Forsterhaus bei Klarenthal — versteigert werden:

76 Mmtr. Eichen - Bfoftenhold, 2,20 m lang, teilweise, 2,50 m lang, Gartenbisten, 81 Mmir. Eichen-Scheithold, 120 Mmtr. Buchen - Scheit- und Knüppelhold, 1805 Muchen-Rellen

4. 3325 Buchen-Bellen. Sehr gute Abfahrt, direkt an der Etroke. Lufammenkunft vormittags 11 Uhr vor Alarenthal, Restauration Tägerbaus. F253 Janerhaus.

Wiesbaben, ben 10. April 1916.

Der Magiftrat.

Gut ichaumenbe weiße Seife nur noch 2 Tage, Bfund 50 Bf. Bhilipps. bergstraße 33, Barterre lints.

Vorsichtige Hausfrauen schutzen sachen und Winterkleider nur mit Apotheker Nascholds Antisetin gegen Ni ottem. Antisetin alle bis jetzt bekannten Mottenmittel und hat sich seit über 25 Jahren ganz vorzüglich bewährt. Beutel 10 Pf., Dtzd. 90 Pf. Alleinvertrieb: Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. Tel. 2007.

Rlavierftimmen und Reparieren prompt und billig.

Carl Matthes,

Reparaturwerfftatte für Rlaviere, Grammobione unb Mufitwerte, Wellrinftrage 51, 1 1. Fernruf 2003.

- Leiet Alle! -Berrenfcineiberei wend, Rode 8, Rep., Rein., Ang.-Aufbüg. 1.50, n. Sofe 6, Reufattern. Rleber, Frankeuftr. 7, 1.

Herrschafts- u. Fremdenwäsche in. tabell. gem. u. gebüg. Fr. Rirften,

Offiziers = Nachlaß.

2 hellgt. Mäntel, feldar. Stiefelhofe, ichwarze u. blaue Univermitude usw. Auf.-Reat 117, Größe b. Big. 168, Brustunig. 98 cm, hahe Barabestiefel, Lad. Neits. Schnürs. Zug. und Kommisstiefel, berichteb. Zivilstiefel, Hugar. 41, Bässcheide. Koffer, Delmich., Feldbinde, Feldm.-Roppel, Daarichneidem., Rasterapp. usw. Alles icinste Qual., größtenteils wie neu. Sändl. berb. Icl. 1400 cb. Abrese im Lagbl.-Berlag. Angusehen bis 2 libr, ober nach Berabredung.

Schreibmaschine,

gut erh., f. 170 MH. (neu 400 MH.) su of. Breuning, Dobh. Str. 44, G. B. r. Pianino

Fabr. Bfifter-Burgburg, wie neu aufgearbeitet, breism. gu berfaufen. E. Borberger, Schwalbacher Str. 1. Altertümer aller Art

billig gu vert. Sebanftrage 2, B. r. Ginen großen Boften Baum-, Rofen- u. and. Pfable in jeder Lange bat absugeben Rohlenbanblung Rifder, Bierftabt-Biesbaben, Telephon 291,

Brillanten, Gold, Silber, Ufandigeine, Bahngebiffe, Mlatin in M. 8.50 das Gr.

toutt A. Geizhals, Weberg. 14.

Gur ein fleines Rurhaus ein Piano 311 faufett gefudt. Offerien unter R. 631 an ben Tagbl. Berlag.

Kanfe gegen sofortige Raffe vollftändige Bohnungs, u. Simmer. Einricht. Anchlösse, einzelne Möbels ftilde, Antiquitäten, Bianos, Kaffenschreit, Aunst. u. Aufftellsachen z. Gelegenheitstauft. Chr. Reininger, Schwalb. Str. 47. Zelephon 6372.

Bahle hohen Breis

Rodgefdirr (Wandervogel) auch gebraucht, au f. gef. Ang. mit Breis u. D. 710 an ben Tagbl. BerL

Raufe Allimaterial. Lumpen p. Rg. 15 Bf., geftr. Woll-lumpen 1.50, Bapier 3. Einstampfen u. Beitungen, Meiall ges. Döchstretse. J. Gauer, Delenenstraße 18. Telephon 1832.

Wer.

würbe fic mit geb. Herrn, Enbe 20, an einem sicheren rent. Unternehm. beteiligen? Gefl. Angebote unter R. 706 an ben Tagbl. Berlag. Ber fann täglich einen Liter

Biegenmild abgeben? Melbung Abolfsallee 31. 2.

fofort gesucht. Golbgaffe 18.

Ein tücktiger felbständiger Anftallateur für sofort ober später bei gut. Lohn gesucht (Dauerssellung). Nab. Triebrichtraße 12.

Renzeitliche ichone 4- u. 5-Kimmer-Wohnungen mit allem Zubehör, Emfer Straße 44 u. 48, Rähe Albrecht-Düreranlage und Wald, sofort oder spater zu verm. Räh, Emfer Straße 44, Bart. F 220

Alein. Gifernes Arenz

am 6. April abends verloren. Abaugeben gegen Kinderlohn Kaifer. Kriedrich: King 35, Farterre.

G. Belsftela
von Sielchftr. bid Vaulbrunnenstraße morgens 10% Uhr verl. Gegen Bel. abgug. Bülswircake 8, Farterre.

Damenitiefel

bon Connenberger Strafe bis Glen-Mbaugeben bogengaffe perforen. Ellenbogengaffe 6.

Bohnerwachs Ia Qual., Stablibane - Butticher,

alle Bürftenwaren au billigften Preifen.

II. D. Grull, Riragane 11, Seifen - Sichte - Bürftenwaren etc.

Madfahrichule und Tennispläte

Abolfehöhe geöffnet.

Kurhaus-Veranstaltungen am Freitag, den 14. April. Abonnements-Konzerte.

Stlidtisches Kurorchester. Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

1. Kaiser Friedrich-Marsch von C. Friedemann. 2. Ouverture zu, Leichte Kavallerie'

von F. v. Suppe. 3. Am Wörther See, Melodie von A. Jungmann.

4. Fackeltanz aus "Rübezahl von F. v. Flotow 5. Finale aus der Oper "Lohengrin" von R. Wagner.

6. Lustspiel-Ouverture von A. Keler-Bela.
7. Potpourri aus der Operette "Der Vogelhandler" von C. Zeller.

8. Neues Leben, Walzer von C. Komzák. Abends 8 Uhr im großen Saale: Drittes Kammer - Konzert.

Leitung: Städt. Musikdirektor C. Schuricht. Mitwirkende: Baßsolo: Carl Rehfuß aus Frankfurt a. M. Altsolo: Lilly Hass, Königl. Opernsängerin, hier. Klavier: Hans Weisbach. orgel: Friedrich Petersen. Horn: Theodor Böhm und Paul Kraft. Harfe: Fritz Günther. Frauenchor. Städtisches Eurorebester,

Mottenschutz

Drogerie Madjenheimer, Ede Bismardr. u. Dobbeimer Str. apphofen fteinh., fettb.

Bicchb., f. Marmel., Butier, House usw. m. Karton. Ct. 22 S., 10 St. 2.10 A., 100 St. 18.— A., freibl., Eierfarton bruchi., St. 20 S., 10 St. 1.90 A. Carl J. Lang, Bleidiftr. 35 Ede Baltamftr. Fernt. 4747

Vortragsfolge:

1. Frauenchöre; a) Ich ruf zu Dir, o Jesus Christ (Zum ersten Mal b) Weib, was weinest du (Zum ersten Male) von Heinrich Schütz (1585-1672).

 Gesänge für Baß mit Klavier-begleitung: a) Genesung, b) Aus meinen großen Schmerzen. c) Lieber Schatz sel wieder gut mir von Robert Franz. d) Liebes Madchen hör' mir za

von Joseph Haydn. e) Mit Madeln sich vertragen von L. v. Beethoven

3. Concerto grosso für 2 Trompeten-chöre, 1 Holzblaserchor, mehr fach geteiltes Streichorchests und 2 Cembali) Zum ersten Male

von G. F. Stölzel (1690-1749) Frauenchöre:a) Es tönt ein volls Harfenklang, b) Lied von Shake speare, c) Der Gärtner (Eichen dorff) von Johannes Brahm

op. 17 (mit Hörnern und Harfe d) Standchen (Grillparzer) von Franz Schuber

(mit Altsolo u. Klavierbegleitung 5. Gesange für Baß mit Klavier begleitung: a) Damm'rung senkt

sich von oben, b) Serenade von Johannes Brahm c) Freisinn von Rob. Schumans d) Fußreise von Hugo Wolf. Die bequemsten, besten u. billigsten

Corsetts u. Brusthalter

bekommen Sie im

Reformhaus

Rheinstr. 71.

Bleftbeftande alterer Rheinweine.

Aestere Plaschenweine, nur noch vereinzelt anzutreffen, von Kennern sehr gewürdigt und gern getrunken, besonders für Kranke u. Genesende die besten Heilmittel.

Raturreine Criginalgewächse: p. Fl. o. Glas. 909 Destricher Dopsberg 1.50 908 Destricher Aliment 1.65 908 Dallgarter Henbelberg 1.70 908 Painger Rolengarten 2.30 908 Rauenthaler Annenberg 2.75 Frinn Beinfandl., Abelheide Wiedersehn war stets unsere Hoffnung.

Am 9. d. Mts. erhielt ich die für mich so schmerzliche, furchtbare Nachricht, daß mein lieber, unvergeßlicher, braver Mann

Albert Moshammer

den Tod fürs Vaterland am 1. April erlitten hat.

In tiefem Schmers: Frau Betty Moshammer, nebst Eltern und Geschwistern.

Wiesbaden, Frankfurt a. M.

Wiesbadener Militär-Perein. (G. Y.)

Son bem Abteben unseres langiahrigen Mitgliebes, Herrn
Adam Aunz geben wir hierdurch Kenntnis. F 466
Die Beerdigung findet Freitag, den 14. de. Mis., nachm. 3 Uhr auf bem Subfriedhofe ftatt und ersuchen wir die Kameraben um zahlreiche Beteiligung.



Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Friedrich Allmenröder

Gefreiter im Landst.-Inf.-Bataillon Wiesbaden

im Alter von fast 47 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden, das er sich im Heeresdienst zugezogen hat, am 12. d. M. sanft entschlafen ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Anna Allmenröder, geb. Roth, Heinrich Allmenröder Luise Allmenröder

Wiesbaden, Mainz, Oberjosbach, Berghausen und Ulm, den 13. April 1916.

Die Beerdigung findet Samstag, den 15. April, nachmittags 3½ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Jor über das geschlich juläsfige Maß hinaus Jafer, Mengkarn, Mischfrucht, worin fich Jafer befindet, oder Gerfte verfüttert, versündigt fich am Vaterlande!

Heute nacht starb im Alter von 85 Jahren unser lieber guter Herr Direktor

Carl Berghof.

Familie Karl Ultes.

Wiesbaden, den 12. April 1916.

Die Einäscherung findet Samstag, den 15. April, um 11 Uhr vormittags auf dem Südfriedhof statt, woselbst die Trauerfeier stattfindet.

Von Kranzspenden bittet man abzusehen.

Bestern abend entschlief fanft nach langerem Leiben mein Reber Mann, ber treusorgende Bater feines Rinbes, unfer Bruber, Schwiegerschn, Schwager, Ontel und Reffe,

Herr Philipp Pfeiffer,

im 55. Bebensfahre.

Zum hüts 2).

czeni

r 20

vess

eten

nehr ester Male

749

olle

ake

arte

bet

ung

vier

hm

n

Die tranernden ginterbliebenen.

Wiesbaben, ben 18. April 1916. Knausftraße 4.

Die Beerdigung findet am Samstag, ben 15. April 1916, nachmittags 21/2 Uhr, von der Leichenhalle bes Sübfriedhofes aus fratt.

Macbruf.

Der am 9. April berftorbene Gijenbahn - Betriebs - Ingenieur

Rechnungsrat Marymann

war 12 Jahre bei bem unterzeichneten Amte tätig. Wir versieren in bem Dahingeschiedenen einen tilchtigen Beamten, welcher seine Arbeit mit größter Bflichttreue ausübte, und einen Kollegen mit bieberem Charafter, beisen Andensen wir in Ehren halten werden.

Der Borftand und die Beamten bes Ronigi. Gifenbahn-Mafdinenamtes Wiesbaben.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, unfere liebe, gute, treuforgenbe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwester,

Fran Katharine Wolfsheimer, Wwe.,

nach langem, schwerem, mit großer Gebuld ertragenem Beiden in ein beseites Jenseits abzurufen.

Die tranernben hinterbliebenen.

29tesbaben (Reugaffe 32), 12. April 1910.

Die Beerdigung findet Samstag, den 15. April, nachm.

Gestern Morgen starb an den folgen einer Cungenentzundung unfer geehrter, langjähriger Mitarbeiter

Herr Friedrich Allmenroder

Tertumbrecher im Wiesbadener Tagblatt 3. 3t. Gefreiter im Landsturm-Inf.-Bataislon Wiesbaden.

Wir verlieren in ihm einen Mann von feltener Cuchtigkeit und Begabung, dem wir immer ein dankbares Gedenken bewahren werden.

Wiesbaden, den 13. 21pril 1916.

L. Schellenberg'iche Bofbuchdruderei.

Danksagung.

Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Grossvaters

Karl Klein

erwiesene Teilnahme, namentlich für die erwiesene Ehre seitens des hochlöbl. Magistrats, des Verschönerungsvereins und der Park- und Friedhofs-Deputation, sowie für die zahlreichen Kranzspenden sagen herzlichen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 13. April 1916.

443

Hosenträger.

Kraftige Relo-Hofentrager und ftatle, :: felbstverfertigte Sandichuhe :: billigft bei 406

Fritz Strensch, Kirchgasse 50

Blutreinigungs-

und Frahlingsturen haben mit meinem feit 10 Jahren vorzüglich betvährten

"Riforma". Blutreinigungstee jest ben besten Erfolg. 398 In Bat. zu 1 Mt., 50 u. 25 Pf. Viur Kneipphaus, Rheinftr. 71.

Stod- u. Schirmfabrit W.Renker, Marttitr. 32

Reparieren und Nebergieben ichnell und billig. — Telephon L201. Pr. Kafas Wijchung Bib. 1.80 Mt. Proben b. Jahnjtraße 22, 1.

Danksagung.

Für die Beweise herzlichster Teilnahme an dem herben Verluste meines lieben Mannes, für die zahlreichen Kranzund Blumenspenden, Herrn Pfarrer Beckmann für seine trostreiche Rede, den Angestellten vom Hotel "Hessischer Hof" für die letzte Ehre die sie ihm erwiesen, sowie für die Besuche während seiner Krankheit, sagt innigen Dank

Frau Emma Haxel.

Wiesbaden, den 12. April 1916.

Danksagung.

Ctatt Rarten.

Hir die vielen Beweise liebevoller Teilnahme bet dem Heimgange unserer lieben Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante sagen wir herzlichen Dant. Wiedbaden, 13. April 1916. Familie G. Känert.

Familie G. ganert, Bertramftr, 18, Dieje Boche vorteilhafte Breife!!

Mus taglich frifden Sufuhren empfehle in befter Beichaffenheit gu ben augerften Zagespreifen:

1. Benere Fildhorien.

Soll. Angelichellfifche in allen Großen Bfb. 1.10 & Rordfee . Rablian (1. Sorte) im gangen Gifch wie im Ausschnitt. ff. Rorbice - Rotzungen, Steinbutte, Ceegungen

Bochfeine Nordfees Schollen (holl.) 1.40 Tarbutt 1.80 Seeweiftling, f. Brat-

butt im Ausichn. 2.80 Mheinzander 2.60. Rheinfalm im Musfdnitt billigft. Lebende Forellen.

II. Billigere Fifchforien. ff. Bfb. 65 9 port.-Bf. 70 9

15 1 1 2-4-pfb. 88-100 2-5pfb. m. R. 75 3 1011 4-6 . 0. A. 85 .5 i. Ausschmitt 100 .3

Braticollen 75 Bi., größ. Schollen 100 Bi., Silberlache mit Ropf 85, ohne Kobf 100, im Ausschnitt 120 3

Gewäff. Stockfich 50 gute Qualität, fein Abf. Chte Mouitenbamer

Bratbüdinge.

In biefen Fischforten finbet .. fein Berfanb ftatt! ...

III. Raudernice, Marinas.

Bur Beit fehr preiswert! Riefer Gettbudinge, Riefen-Boll. biidinge, Matreibudinge, Rieter Sprotten, Lachoheringe, gerauch. Chellfiiche, Lacho, Rheinaate.

ff. Rollmops, Biomardheringe, Bratheringe, hering in Gelee, Mujchein i. Gelee in 1/2 u. 1/1 Bfd. D. Marinierie Cardinen

porgüglich im Geichmad. ff. ichweb. Matjebheringe St. 14 3

Uppels Frena-Lunte

Driginalglas 1/2 40, 1/1 Blas 60 3 Maffenandwahl f. Fifchtonferven. Erfte Fabrifate - Billigfte Breife. Beachten Sie meine Schaufenfter,

Auftrage erb. mögl. frühzeitig.

Beftellungen recht frühzeitig erbeten!!

Preitag, den 14. April 1916, abends 8 Uhr im grossen Saale:

III. Kammerkonzert.

Leitung: Carl Schuricht. Mitwirkende: Carl Rehfuß (Baß), Lilly Haas (Alt), Hans Welsbach (Klavier), Friedrich Petersen (Orgel),

Frauenchor, Städtisches Kurorchester. Frauenchöre von Heinrich Schütz, Klassische und moderne Gesänge für Baß mit Klavierbegleitung, Concerto grosse von G. F. Stölzel, Frauenchöre von Johannes Brahms und Franz Schubert, Gesänge für Baß mit Klavierbegleitung.

Eintrittspreise: 3, 2.50, 1,50, 1 Mk.

Städtische Kurverwaltung.

Sie kaufen vorteilhaft

Barfett= und Linoleumwichje, eigenes, bestes Fabritat,

Stahlfpane, Terpentinol, Bustucher, - Reis-Stärke,

Creme-Farbe, Geifenpulver,

fotvie alle anberen Bugartitel bei :

Reinhard Gottel, Micheleberg 23, Ede Edwalbacher Strafe.

meine Praxis wieder aufgenommen. E. F. Meyer.

Sprechstunden für Zahnleidende: 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr. Umgezogen nach Taunusstrasse 29, I. Telefon 1704.

Anfalis - Tran wird bon Rindern Sommer u. Binter gern genommen, wirft ftarfend, Anochen und Bint bilbend. Rachahmungen weise gurud. Alleinverfauf:

Chiinenhof-Mpothete, Biesbaben, Langgaffe 11.

Wormser Weinmost

wirfen bei Rranten und Berwundeten

:: Winder ::

Rur Aneipphaus, ft. 71.

Meform:

Klend = Erlah

Bfb. 1.25 .4

(vegt. Rotelett- u. Bratenmaffe) in Beutel fertig gewürzt für

3 große Kotelette 35 a

5 mal nahrhafter und 10 mal billiger als tierifches Fleifch.

Rur Aneipphaus Abein. 71. Telefon 8719.

Straußfedern-Manufaktur

376

* Blanck *

Friedrichstraße 39, L.

2% Neuheiten

· alle Zutaten ·

Beste Bezugsquelle.

Einladung.

Sämtliche Mitglieder des Biebhandels = Berbandes für ben Regierungsbezirt Wiesbaden werden gebeten, zweds einer Beiprechung über den demnächstigen Unfauf von Schlachtvieh (Rinder, Ralber, Schweine, Schafe) fich

Sonntag, den 16. April 1916, nachmittags 3 Uhr,

in Biesbaden in ber " Bartburg", Schwalbacher Str, einzufinden. Die Angelegenheit eilt, da die neuen Bestimmungen bereits am 15. Diefes Monats in Rraft treten.

marinierte Fische

chkonserven

kaufen Sie am besten und billigsten in

Hauptgeschäft: Grabenstrasse 16. Telephon 778 u. 1362. Zweiggeschäfte: Heichstrasse 26 und Kirchgasse 7.

Diese Woche gute Fänge, billige Preise!

Allerfeinste lebendfrische | 1/2 - 1/4-pfünd. Pfd. 80 Pf. 100 Pf. Angelschellfische , 120 Pf.

Feinster Angel-Kabeljau i. Ausschn. Pfd. 140 Pf. la Ostsee-Kabeljan im Ausschn, Pfd, Mk, 1.20 Hochfeinen Silberlachs im Ausschnitt Pfd. Mk. 1.20. ff. Heilbutt im Ausschu. Mk. 3.00, Tarbutt 2.20 Mk. Grosse Schollen 120, mittel 100, kleine 80 Pf. Lebendfr. Rheinzander 2-2.50, echte Limandes 2.40. Echten Winter-Rheinsalm im Ausschn. M. 6.50

Prompter Versand in diesen Fischen kann nur erfolgen, wenn Bestellungen für Freitag schon Donnerstag gemacht werden.

Ferner empfehle nur and Laden:

la grosse Schellfisch 80, ohne Kopt 100 Pf., Ausschnitt 1.20 Mk.

Ia Kabeljau, 3-5pfd., Pfd. 80 Pf., ohne Kopf 100 Pf. ff. Seelachs, 1/1 Fische 75, Ausschnitt 100 Pf. ff. Dorsch, 1-3-pfündig, Pfd. 80 Pf.

Gewässerten Stockfisch, nur Mittelstücke, Pfd. 55 Pf.

Frische Seemuscheln nur geniessbare Muscheln (keine leere Schalen) 100 Stück 60 Pf.

Echte Monikendamer Bratbückinge Stück 20 Pf.

Appel's "Freya"-Speisetunke

vorzügliche Zugabe zu Fischgerichten. 1/1 Glas 60 Pf., 1/2 Glas 40 Pf. Nachgefüllt 1/1 Glas 55 Pf., 1/2 Glas 35 Pf.

Reiche Auswahl zum Abendessen:

Stück 30 Pfg. ff. Fett-Bückinge " Riesenlachsheringe, 40 "

Echte Kieler Bückinge Stück 25 Pfg. per Pfd. Mk. 1.20 Sprottbückinge Echte Kieler Sprotten per Pfund Mk. 2.00 Rauchaal, ff. Lachsaufschnitt.

Hering im Gelee, 1 Pfd.-Dose 100 Pfg.

Muschelfleisch in Gelee 2-Liter-Dose 3.75 Muscheln im Gelee, 1

Krabben " 1.80 Aal Blaufelchen

ff. Bismarckheringe 4 Liter-Dose 6.50 " Rollmops ff. Kronsardinen, 4 Liter-Dose Mk. 5.50

ff. Kräuter-Anchovis per Pfund 80 Pf. Schwedische Gabelbissen Pfd. 1,60.

Bratheringe - Neunaugen. Appels Sardellenbutter und Anchovispaste. Ocisardinen in grosser Auswahl.

Wiesbadener Tagblatt.

Bermielungen

(Bortfebung bon Seite 7.)

5 Bimmer.

Emfer Strafe 40 ruhige Lanbhaus-Bohnung, frei gelegen, 2. Etage, 5 Simmer, Ruche und Subehor, fafort ober fpater gu vermieten. Raberes Barterre. 961

Billa Rapellenstr. 39, Ede ber Friedrich-Otto-Strabe, 5.R. Bohn., 2. Stod., Zentralheig., Bab, eleftr. Licht u. all. Romfort, mit Gartenbenun, ber 1. Juli ob. 1. Oft. d. 3. ju verm. Rab, beim Berwalt. od. b. Rneiph, Goldg. 9.

Luisenplat 4, 3 St., iden ausgestatiete 5-8 .- 29., mit St. Bentralheigung. Rah. b. Sausmeifter s. Baub. Deg. 785

Mikolasfir. 10, 2. Stock, 5 große Sim., mit Zubeh., bish, von Babuarat bewohnt, ver 1. Oft. gu verm. Ausfunft Buro Lion, Bahn-hofftraße, und Fifcherstraße 2, B. Telephon 4826.

Bagenftedieritr., 1. n. 2. St., je 5 8., reicht. Sub., verhältniffeb, auf fof. n. 1. Oft. Alles Rab. nur gegenüb., Taunusftr. 78, Barterre, Riein.

Dambachtal Silla Reubauerftr. 3 zwei 5.8.-29, reichl. Bub., a. für Benfionsawede, fot. ob. ip. billigft. Rab. 2. St. 787 Merotal, Frang-Abt-Str. 6, 1 berrich. 5.3. Wohn. Rah. Gramer, aberh. v. Langenbedpl. Tel. 3899.

6 Bimmer.

Biebricherftraße 36

febr icone, große, herricaftliche 6-Sim. Bohnung, Beigung, elefte, Licht, reichl. Bubehör, gu vermiet, Raberes bafelbit.

Dumbolbtftr. 11, Etagen-Billa, in be-auemer, ruh. Lage, ift eine berrich. 6-Bim. Bohn. im 2. St., fofert an um., Babeşim., 3 Monf., Baffons, Doppeltr. 2. Raft, bafelbft. 1014

Merotal

errichaftl. 6-Rim.-Wohn, in Stagen-Billa für 1, 10, ju berm. Raberes Brang-Abt-Strafte 3, 1. 944

Schentenborfftr. 2, B., 6-Bim., Bobn. in rub. Derrichafte. haus fofort ob. fpater 8. bm.

Meubau

Schillerplat 2,

dherrschaftl. 6-Sim. Bohnung mit Diele, List, Bentralbeigung, elektr. Licht, Gas, Kamin, ständig Barm-wosserbereitung. Bad, Bacuum, Mäddenzimmer in der Etage, auf sofort zu derm. Räh. 8. Etage,

Cannustraße 22, II, bereichaftliche G. Limmer-Bohnung mit viel Beigelaft fofort zu verm. Rab. baf. Kontor ob. 3. St. 788

7 Simmer.

Rleine Burgftrafe 11. Ede Bebergaffe, im gweiten Ctod. berricaftliche Wohnung bon I Bimmern mit reichlichem Bubehör auf fofort ob. fpater gu bermieten. F363

Arzt=Wohnung

riebrichstraße 34, 1. Wohn. v. 7 8., aroße belle luftige Räume, Gas, eleftr. Licht, Bab u. allem Rubeh., Wähdenzim. im Abschilb, preisw. Au v. N. Alwinenstr. 11. Tel. 1761.

Kaifer-Friedrich-Ring 59, 2. St., hodherrichaftl. 7. Sim., Wohn., Bab. reidel. Bub., fof. ober fpater au v. Rab. 3. St., bet Gob. 789

Aaiser Friedr.-Ring 68 in rubia. Berrichaftebaus, 7.8im. 2Bebnung ju vermieten. 198 gerrid. Etage, Kapellenftr. 49

7—9 Zim., Bob, Wintergarten, Garten, reichl. Zub. fof. od. fp. 478

Wilhelmftr.40, 1. Stod,

hochberrichaftl. 7-Zimmer-Bohnung mit reichl. Zubehör, Bab, Balton, Berionenaufzug, Gas, eleftr. Licht, loftert ober ihäter zu vermieten. Röberes baselbit bei Weltz und Malfachba. 23 Augustiffen. Abelheibstr. 32, Anwaltsburo. F341

8 Bimmer und mehr.

Argt=Wohnung.

Langgaffe 1, 8 Simmer mit Subeh., mob. einger., Bentralbeig., Aufgug, ebent. auch an zwei Aerzte getrilt, au vermieten. Rabered Bauburo hilbner, Dobb. Str. 43. B3108

Barfitrage.

In Billa mit gr. Glarten ift bie bochbereichaftl. 2. Einge, besteh. aus
8 Rim., verfchied. Balfons u. reichl.
Rubehör auf 1. Oftober au verm.
Raberes Bigarrengeichäft Staffen.
Rabnhöfstraße.
8-Simmer-Bohn. mit reichl. Subehör

Cauntiliftraße 23,

2 St., foi, gu perm., eut auch spät. Räberes bafetbit 1 St. F341 Hochparterre, 10—12 Bim.

u. reichl. Subehör, auf Wunsch Garten u. Garage, in hodifeinstem Haus u. Lage, auf Oftober zu 5500 Wit., infl. Deizung, zu berne. Näh. u. LB. 708 Tagbl.-Verlag.

Laben und Gefdiafteraume.

Friedrichftr. 46 für fofort ob. fpater schöner Laben mit geräumigem Bimmer gu bm. Laben Grabenftrafie 2, an ber Martiftrafie, 4 Schaufenfter, auf 1. Juli zu bm. Rah.
nur R. Friebr. Ring 25, B. L. 953

Großer Laden Rirchgaffe 19 auf 1, April 1917. 978 Rirchgaffe 70. 1. Stod, Gefchäftsräume mit Schaufaft. au p.

> Laden Langgasse 1,

a. fof. ob. fpat., event. vorfiberg. Nah. Ard. Hildner, Bismard-Ring 2, 1. B 3109

Schöner Laden

in befter Lage, event. mit 1. Stod, breiswert gu bermieten. Raberes S. Samburger, Langgaffe 7. 901

Im Tagblatthaus großer Laden

mit gleich grobem Obergeichub jum 1. Oftober 1916 au vermieten. Raberes im Tagblatt . Rontor, Schalterhalle rechts.

Laden Webergane 16

mit Labengimmer zu vermieten. Beste Kuringe. Raberes bei Iftel, Webergasie 16, 1.

Caden mit Rebengelaß zu ver-micten. Raberes Rauen-thaler Str. 9, 1 r.

Michelsberg 1

ist ber Laben, ganz oder geteilt, mit oder ohne a. Zimmer Bohnung, sowie 3. 4 Röume im 1. Stod nach Fertigstellung des Umbanes alsbald zu verm. Käheres dei Bort. Lustenstraße 26, und Mer. Schwant, Kaifer-Friedr.-King 63. Mickelsberg 28, helle Wertstätten mit u. ohne Krastanlage, Büro, sonst. helle Keller u. Lagerräume soser. Vilulasstraße 5. 1 links 2 graße neue

Rifolasstraße 5, 1 lints, 2 große neu bergerichtete Simmer, bef. Glasabidluß, Glettr. n. Gasbeleucht., fofort zu vermieten. Raberes Bermietungsburg, fow. L. Rettenmaber, Rifolasstraße 5.

Laden Tannusstraße 7

mit Rebent, gu vermieten. Raberes bafelbit 1. Stod rechts. 794 Moderne Laden mit Rebenräumen gu vm. Rafi. Hildner, Bismardt. 2, 1. B3113

Ein großer Laden Briebrichftraße 10 auf 1. Oftober gu berm. Rab. 1. St. r. bafelbit. 847

gur Gefchäftsranme Bub ober Schneiberei), 1. Stod, 5 Sim. u. Rubehor, Marfifte. 19, Ede Grabenftrafe 1. Lugenbuhl.

Ladenlokal

mit Ginrichtung in erfter Ge-Bitro Sotel Mbler.

Laden gu bermieten Gebanplat 1. B3115

Laden mit Rebengimmer fofort gu berm

Laden T gu bermieten Bellribftrage 27. 798

Lagerraum od. Wertstatt Bleichftr. 18, m. 3-8im.-Bohn. im Bob., gr. Rellern, jum im Bob., gr. Rellern, aum 1. Juli ober früher, auch ge-trennt, au bermieten. 684

Baderei mit 2.8immer Bohnung auf for. ob. fpat. au verm. Rab. Schwalbacher Str. 5, 3 frs. 814

Bäckerei Ablerftraße 39, neu berger., gu bm. Raberes Morisitraße 68. B. 407

Für Kohlenhändler

große Raumlidfeiten billig au ber mieten. Raberes Bestendstraße 37 Ader. Sth. 2. St. 796

Biffen und Gaufer.

3diteiner Str. 18 Landhaus mis Garten, 4 u. 5 3im., mit reich. Zubehör, auf fofort ober ipater su berm. Räh. Bart. 800 Derotal 53

herrich. Billa, 10 S., Jub., Bentrath., elettr. Licht, gr. Garten gu werm. Rab. Meganbraftraße 15, B. 801

Billa, Beinbergftr. 21, 9 Bim. mit reichl. Bub., neugeitlich einger., auch icon. Garten, preis-Bramer, Stiftstraße 24.

Rt. Lanbhaus, mit großem Garten, 20 Min. von Bicobaben, fofort billig gu verm. ober gu vert. Off. u. C. 708 an ben Tagbi. Berlag. Lanbhaus, m. Bentralb., n. Rerotal. p. f. ob. fp. f. 1700 Mf. su b. ob. su bert. A. Gneifenauftr. 2, 1 ffs.

Dilla sum Mleinbewohnen, mit 6-7 8... Söhen- u. Walb- lage, Tambachfal, mit 34 Ruten Obstaarten, ab 1. Juli ober 1. Oft. auf 3 Jahre änherft preisw. zu verm. Räh. Breseniusstr. 23. 1075 Bistenfosonie Abossedde, Rassauer Str 5, Billa, enth 7 8., 2 Fremben. zim., Zentralbs., Gart., a. 1. Oft. zu vm. od. zu vf. Kauly, Schenfen. doristr. 5, Tel. 912, od. das. 803

Musmartige Wohnungen.

In ber im großen Garten gelegenen Biebrid - Weft, Areihfft. 4 1. große 5-3immer-Wohnung 750 Mt. jabrlich, gu vermieten. Sonnenberg, Dergstraße 5,

2-Rim. Bohn, mit Bub., Gas, eleftr. Licht, fofort zu bermieten. Eppstein i. T.

fc. 3-Zim.-W., Manf., 2 Keller, fch. Garten, elektr. Licht, b. a. Wolde, rub. gef. Lage, fofort bill. zu berm. Näh. Wiesbaden, Adlerstraße 23, 2.

MBblierte 2Bohnungen.

Abolfsallee 57, Bart., gut möblierte Brivatwohnung, 3 Zimmer. Be-sichtigung bis 3 Uhr. Dosheimer Str. 32 gut mbl. 2—4-3.

Bohn., Rude, gr. Balt., eleftr. L. Selenenstraße 31, 2 r., 3 bis 4 fcon mobl. Bim. mir Bab u. Ruche fofort abzugeben. Ungufehen morgens. Mobl. 3. Sim. Bohnung mit Rude, Babinbolou, 3. Stod, für 70 Mt. monatl. jum 15. Mar gn bm. Off. unter &. 710 bn ben Tagbl. Berl.

Einzelner Herr

mit Bedien., fann bon gr. Etage in fchönit. Lage (am Kurhaus) 2 bis 4 eleg. möbl. Lim. mit Bab, Küche ufw. abmieten. Sif. u. "Seim" D. 711 an den Lagbl.-Berlag.

Gut möbl. Wohnung, Kurfage, 5 Sim., Küde, Bad, bill. zu berm. Off. u. möbl. Wohnung E. 711 an den Tagbl.-Berlag.

Diblierte Bimmer, Manfarben ac. Goetheftrage 24, 1. Gtage, icon mobl. Bim. bei eing. Dame gu bm.

Selenenftraße 5, B., ein fehr ichones gemutt. möbliertes Wohn- unb Schlafsimmer an einen befferen

Schlafzimmer an einen begeren Gerrn billig abzugeben.
Marftftraße 6, 1, Ede Manerg., nabe Bithelmstraße, sonn. möbl. Zim. mit gut. Frühft., auch furze Zeit. Moribstraße 33, B., Wohn. n. Schlafzimmer mit 1 ob. 2 Betten, sein möbl. n. Eingang sebar., zu berm. Müllerstraße 9, I

(a. d. Taunusitr.), behagliche Zimmer mit oder ohne Berpflegung.

Gin fdones großes elegant möbliert. Bimmer mit zwei Betten an Dauermieter abguneben. Raberes Delaspeeftrafe 6, Barterre.

Gepar. gel., hubich mabl. Bimmer auf fofort preismert für jebe Beitbauer gu berm. Er. Golbidmibt, Grabenftrage 5, 2.

Geg. n. möbl. Wohn- v. Schlafz. finbet alt. Berr als Allein. und Dauermieter Rapellenftrage 49. Wohns und Schlafz.,

eleg. u. gemütl. mbl., auch eing., find. Herr ober Dame, Dauermieter. Lorelebring 5, 2 r., bis 1/25 Uhr.

In Landhaus mit gr. Garten 2—3 Zimmer, möbl. oder unmöbl., zu berm. Offerten unter H. 710 an den Tagbl.-Berl.

Meere Bimmer, Manfarben ac.

Schones leeres Bimmer, Rabe Roch brunnen, fepar. Eingang, nebst Bentralheizung u. Gas, an Dauer. mieter zu vermieten. Abreffe im Tagbl.-Berlag. Reller, Remifen, Stollungen zc.

Sochstättenstr. 6/8 Stalle und 1 Scheune fofort gu bermieten. Raberes bafelbit und Scharnhorftftrage 46, 1. 804

Cement. Engerfeller rok, bell, luftig, eleftrisches Licht, Friedrichstraße 48. Räheres Frau Haas, Sth. 2.

Bur herrichaften! 964 Stallung, Wagenremifen n. Reithalle gu bermieten ober gu verfaufen

Arit-Renterfirage Beffingftraße - Mainger Straße). Rah. bei ben Bermietungsbureaus ober hoffpebiteur Rettenmayer, Mifolaoftr. 5.

Mietgejuche

2 Zimmer und Ruche jum 1 Mai gef. Breis 300-320 Mt. Off. u. S. 710 an ben Tagbl. Berlag. 2.3im.B. gef. v. ff. ruh, Familie, Doth., Rhein. ob. vorb. Kuriftr., Bbi. Off. m. Preis u. B. 712 Tagbl. Berl. Beamter (2 Berl.) f. 2-3.8.28. m. Jub. ohne lleberbewohn., s. 1. Oft. Off. m. Pr. u. E. 126 Tagbl. Berlug.

2-3 fone tr. Raume

bon alleinsteh. Chepaar in nur gutem Saufe ober noch lieber in Billa auf dauernd zu mieten gesucht. Angebote unter B. 711 an den Tagbl. Berlag. Suche bis 1. Juli 3-Bim.-Bohn., übernehme auch Sausverwaltung, Off. u. G. 712 an ben Tagbl.-Berlag. Wohning von 3-4 Bimm. in Billa, am liebsten auf Rheinblid-bobe, gesucht. Offerten u. S. 711 an den Tagbl. Berlag.

Gesucht

Bohnung, 7 Zim., Soche. ob. 1. St., mit Zentralbeizung u. allem neuen Komf., feine Sobent. Geft. Offerten unter G. 702 an den Tagbl.-Berlag.

Möbl. 2-Bimmer-Wohn. mit Sab in eigenem Abschluß und in gutem House für dauernd von einzelnem Herrn zu mieten gesucht. Angebote mit Breis unter U. 710 an den Lagdt.-Berlay.

2 3. mit Benfion

gesucht für 2 Damen, nicht über 270 W. pro M., in Billa mit Garten für dauernd. Offerien unter G. 711 an ben Tagbi. Berlag.

Fremdenheime

Gur Schüler,

ber bon Ojiern ab die Oberfefunda des humaniss Gumnafiums besuchen foll, wird bei geeigneter Kamilie (am liedsten bei Lehrer oder evangel. Geistlichen) volle Vension mit Be-aufsichtigung, eb. Rachbilse, gesucht. Gest. aussichert. Angebote mit Angabe von Preis, Rebenfosten n. Art der Gegenseistung erb. an Dr. Cantor, Zehlendorf-Bertin, Lessingtraße 2. "Pension Atlanta".

Dambachtal 20, mit u. ohne Verpfleg., schöne, ruhige Lage, nahe Koch-brunnen, Kurhaus und Wald.

Fremdenheim Griftftr. 26, Bart. u. 1. Stod, icone behagt. Bimmer, eleftrifces Licht. Telephon. Suche für Mutter und Onfel ab

erittlaffige Fremdenpenflon. Umgehende Angebote unter Z. 711 an den Tagbl. Berlag.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortliche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Gatform 15 Pfg., bavon abweichend 20 Pfg. bie Beile, bei Aufgabe gablbat. Auswartige Anzeigen 30 Pfg. bie Beile.

Berkanfe

Brivat . Berfaufe.

Gin gut genährter Fahrocife, um u. flotter Gänger, zu bert. im Tagbl. Berlag. Xr Bwei fdone Lauferichweine ert. Bellrinitrone 51, 2 r. Schoner editer Dadel billig bert, Abelbeibitraße 59, Gtb. 3.

Schöner Ring abreffe im

0. n. D. Uhren, Bisschgarnitur,
D. Edreibtisch Reugasse 5, 1 r.
D. Schreibtisch Reugasse 5, 1 r.
D. Schreibtisch Reugasse 5, 1 r.
D. Sefdent: Brackts a. D. Ubr.
D. Mit Sprungdedel, umständeh.
D. Det. verf. Abelbeibitraße 75, 2. abjug. Gebanftroße 10, 2 its. Gut erhaltene Koftime, e. u. Gummimantel, Gr. 42/46, bert. Anguseh, nachm. v. 2—4. ktes im Lagbi. Berlag. Xs

Dobellfoftum, blaues Tuch, Größe 40—42, neues dunkelgraues Kostum, Größe 42, billig. Damen-schneider Alt. Am Römertor 7. Schw. Kostum (44) n. ein Mantel billig au bert. Sedanstraße 9, 1 lints,

Sow, Koftim, blance Koftim, grauge, Koit, dunfelger, Koit (44/46), idsv. Audm., alles gut erh. u. versch. billigit Hermannitraße 26, 2 links.

billiaft Sermannitraße 26, 2 links.

Elea. fast neue Damentleiber sehr billig zu vert. Rengasse 19, 2, Kradanzug, gut erhalten, zu rerf. Anzuseh. 9-11 u. 3-4 Ubr Wibelmitraße 6, 2.

2 mod. blaue Waß-Sacco-Muzüge, 1 mod. braune Raß-Sacco-Beite, gestr. Sofe f. sol. Big. Vt. Bef. 9-10, 1-2 Dohh. Sir. 37, 1, Conrodu.

Cletr. grau. u. 1 ichw. S.-Aadett zu versusen Wleichitraße 19, 1 lis.

Tüngl. Anzüge u. Rädchensseiber zu vers. Bertramitraße 23, 3 linfs.

2 neue Jüngings-Anzüge, Neberzieh. u. Gehrod Reugafie 5, 1 r. Anf.-Dofe u. Mantel für icht. Fig. zu berfaufen Karlfiraße 38, 1.

Bafde, Rleiber u. Trauerhut billig gu vertaufen Reugaffe 5, 1 St. Ife. au bertaufen Reugasse 5, 1 St. 1ts. 1 B. neue Damenstiefet (37/41/2) billig zu bert. Ableritrage 10, 1.

2 Paar eleg, Salbidube, einmal getr., Gr. 36, 34 vf. Serber-itrage 31, B. Ifs., nadım. 43—47. 1 Baar Salbidube, Lad, Gr. 35—36, preisw. 34 verf. Röder-itrage 14, I its. Anguich. 1—3 llhr.

Fast neue Langichäfte zu verk. Abolifitrahe 3, Sib. 3. Photogr. Apparat, 9×12, billig zu verk. Morihitrahe 21, Laben.

All bert. Debridherage 21, Laven.

Fhotogr. Add. 10×15 (Politar.)
mit all. Subch. für die Halfte verk.
Klapitochirahe 11, Barterre links.
Deis Drufees, 1. u. 2. Teil.
Leitfaben d. Marbematit. 1. Teil.
Plantmetrie. The English Student,
neu, zu verk. Euremburght. 5. H. r.

Dunfel-eiden Speifesimmer, Suntel-eigen Spetyratmuct, fast neu, preiswert zu verlaufen Morivitrahe 7, 1 rechts. Ottom., Flurtoil., Trum., gr. Schr., Studie zu verl. Jahnstrahe 84, 1 r.

Tisch billig zu verkausen Frankenitraße 26, Stb. 2 links. Russ. vol. Rleiberschrant 20 Mf. Pett mit Sprungr. u. Haar-matrahe 35 Mf. a. geteilt, zu verk. Weitenditraße 1, 1, vorm. 9—1512. Aleiberschrant 5, Bett 5 Mf. zu verkauten Steingasse 12, 2 links. 2 It. Pleiberschr. 6 u. 8, 21. Eissichr., gut erh., 10 Mt., Kommoden 6 u. 12, Rachthicke 4 u. 6, gut erh. Kellner-Fräck, weise Weste. Kochiack 3 u. 4 Mf., billig zu verk. Goldgasse 18. 2 g. erh. Rüchenschr., ein Sossa

2 g. erh. Rudenider, ein Gofa bill. gu bert. Frantenitrage 4, 3 L. Gut erhaltener Eisfdrant

mittl. Größe zu verlaufen Oranien-itraße 60, Bett. Bart. linfs. Gut erh. Eisiger. Dampfbad u. 3inf. Baben. fpottbill. Frankenitr. 26, B. Wast neuer eifern, Beinfchrant, für 800 Alaiden, berfallegbar, gu verfaufen Rheinstraße 40, 3.

Beibes kinderftühlch. für Kinderw. billig zu bert. Labnitraße 16, S. I. Singer-Rähmafdine, Bügelofen du berfaufen Friedrichstraße 27.

Faft neue Rahmafdine billigft gu bert. Riehlstrage 18, Dib. Bart. Bond-Bagelden u. eine Grube Pferdemist zu bert. Kloster Klarenthal Rr. 1.

Gin gut erh. Feberhandwagen gu bert. Chachtitrage 5. Sanbfarren m. u. o. A., Zapegierer-farren billig gu bert. Felbftrage 19,

gl. Danb. u. Schnewfarren billig zu verf. Karlitrage 38, 1, Eleg. Sits u. Liegewagen u. Kinderfühlden billig zu versaufen Miederwalditr. 5, Sth. B., Mebnert. Rinderwag, u. Riappwag, f. febr bill. gu verl. Scharnborfiftrage 6, Bart. L. But erhalt. Rinbermagen billig gu bert. Scharnhoritifrage 27, S. 8. Schöner Kinderwagen, Sportwagen, Spielfindt, A.Badewanne m. Stand. u. gr. Fullofen, gut erhalt., zu vert. Abolfstraße 5, Bob. 1 recits.

Gut erhaltener Kinderwagen zu verl. Sellmunditraße 6, Sth. 1. Gebr. Kinderflappwagen zu verl. Meingauer Straße 22, 1 L

Faft neuer Kinberwagen gu verf. Bleichstraße 39, B. B. Gleg. Korb-Linberwagen, werig gebraucht, 40 Mark. Man, Oranienitrage 24, 8.

herren-Rab (fcone Mafchine) gu bert. hermannitrage 28, hth 1 L

gu verf. Hermannitrage 23, Did. 1 i.
zu verf. Riegier, Markftiraße 10.
Swei alte Jarmige Bronzeleuchter
zu verfanfen. Anzusehen von 11—1
Uhr Avolfftraße 8, 1.
Ru verf.: 1 fast n. Gasherd
wit Unterf. 15, 4st. Gasdungelosen m.
Eisen 12 Mt., fast n. eis. Bett nebst
Marrahe 30 Mt., diverse Bogeldauer,
Streibsfade usw. Biedrich am Rhein,
Kreibstraße 4.

Streihitrahe 4.

Swei Martisen,
je 2,85×1,81 Mir., mit Stangen zu berk. Biebrich, Meingaustraße 6.

Säde,
22 Stüd, neu, preiswert zu berk. Krankenstraße 19, 2.

Pferbebung wieb billig abgegeben Abelheidstraße 19.

Banbler . Bertaufe.

F. Regulat., r. Ririchb. Tifch, Dedb. r Korbwagen, vol. Kom., Spiegel, inderdecks, Nahmasch, Klappwagen hr vill. Koonstraße 5, 2 St. l

Bett 25, Defbett 6 u. 10, Esta 10 u. 25, Alcideridir. 12 u. 18 Mt. Schreibt. 25, Beitzeug Schränft. 20, Rachtische 4 u. 10. Eissch. 20, Spiez. Rachtifche 4 u. 10, Gisiche. 20, Spie Bilber uim, Bellmunditraße 17, B.

Dibbel jeber Mrt. Gebr. Mibel aller Art. Ottomane, Diwan, neue Vertifos, Büfett, Ipl. Schlafg, Speileg, Stuble, Vilber zu pt. Minor, Friedrichstr. 57, Nadell. Möbel jeder Art billig zu derl. Frankenstraße 25, P. Nähmaldine, noch neu, billig zu derl. Jahnstraße 84, 1 r.

Raufgesuche

Gut erhaltene Bugftiefel (Größe 42) zu faufen gesucht. Offert. u. E. 710 an den Lagdt. Berligt. Aguariens und Lierfische zu faufen gesucht. Offerten mit Größens u. Breisangaben u. D. 707 an den Lagdt. Berligt.

Gut erb. felbgr. Waffenrod, Gr. 48-50, zu faufen gefucht. u. R. 126 an den Tagbl. Berlag.

Gut erhalt. Anaug für 18jähr. su faufen gesucht. Offert, m. Breis u. T. 710 an den Tagbl. Berlag. But erh. Gitarre, Laute s. Manbol. zu faufen gefucht. Offert. m. Breis u. E. R. 34 boillag. Connenberg.

2 aut erb. Möbchen Schulrangen gu faufen gesucht. Off. u. d. 126 an die Tagbi. Sweigft. Bismardeing 19. Brivatsammler sucht alte Porzellane, Stidereien, Sticke, eine alte Geige zu faufen. Offerten unter B. 697 an den Tagbi. Berlag.

Suche großen Boften Binn, auch beschäb. Benge, Abolfftrage 7. Bebr. Chaifelongne an f. gefucht. Lewald, Faulbrunnenfirage 5, B. 1. Gut erhalt. Schreibtisch, Aleiderod. Eriegelicht., Buiett, Waschfom., Kusziehtisch u. Ottom. zu I. gesucht. Off. u. L. 707 an d. Tagdi. Verlag. Wöbel und Mitertümer lauft Heidenreich, Frankenitze g.

fauft Seibenreich, Frankenstraße 9.
Ich kaufe Rleiber u. Küchenschrünke, Bertisos, Betten, Feberbeit u. sämtl.
auskang. Sachen, Helbutunditr. 17. P.
Gr. Belustrabe
zu t. gesucht Langgaße 17. 8.
Kinder-Leiter-Wagen, stark,
Bfandicheine über Damen-Leibwäsche
zu fousen gesucht. Osi. mit Breis u.
8. 126 Tagbi.-Iwait., Bismart. 19.
Ein gut erhaltenes Damensahrrad
zu fausen gesucht. Näheres zu erfr.
im Tagbi.-Verlag.
Gebrauchte Bade-Einrichtung
zu fausen gesucht. Offerten unter
M. 709 an den Tagbi.-Berlag.
Labewanne,

Babewanne, gut erhalten, zu faufen gefucht Beichitraße 17, Chirlaben. Balton-Glaswand gefucht Schieriteiner Straße 18, 2 L

Bachigeluche

50-75 Auten Gartenland pachten gefuckt. Offerten unter 711 an den Tagbl. Berlag.

Berioren · Gejunden

Bertaufcht am Montan bei Fridel, Grabenstr., 1 Schirm, Er ist baselbit abzug., andernsalls Anzeige erfolgt.

Unterricht

natur. Deutsch., gibt Stunden. Rhein-ftraße 15, 4.

Semmens Danbels- u. Sprachfchule, Grammatit, Korrespond. in 8 Sprach. Buchführ., Stenogr., Majchinenicheb., Schoniche., 151. Aust., Brar., Diplom. beeid. Dolmetich. d. Reg., Neugasse 5.

Gründl. Alavier-Unterricht für alle Stufen erteilt zu maßigem Preis Rilly Rupit, tonferb. gebild. Lehrerin, Lehrstraße 16, 1.

Junges Frünl. an 1. Lonfernat. tätig, erteilt gründl. Kladierumterr., a. Theorie, sowie Begleitung zu Gesang, Sid, 1.50 Ml. Empf. 1. Kr. Off. u. 8. 693 an den Tagbl.-Berlag.

Beichäftl. Empfehlungen

Ginibanner-Suhrwert fucht Beidigft. für nachm. Beitenbitrage 4, 1 linis. Rahmaschinen repar., jebed Fabrifat, proupt u. billig. Ab. Rumpf, Rechaniferm., Webergasse 48, H.

Damenschneiber sertigt Koftüm garantiert gutitzend, für 25 M Angeb. u. K. 122 an d. Tagbl. G Mahansertigung, Rieiber, Blusen, Röde, auch Aenderum Michelsberg 11, L

Sute werben mebernifiert, Buigten borbanden u. f. mitgebemerben. Bhilippsbergitrafe 45,

Damenbüte w. schiff u. billig garn. u. umgearb., alte Sachen ! wendet. Wellrihitraße 57. wendet. Wellribliraße b7.
Gardinen 4. Waschen n. Spanner spie and. Walche übern. Wähle Breft, Walluser Str. 9, Fernt. 176.
Gerdinen 5. Walchen u. Epanner übern. Wälcherei Horn, Wörthitt.
Wäsche sum Waschen n. Büsely wird ichon u. billig besorgt. Gardiner ich ich u. Spann. Schnell, dinfitte Gonnenberg b. B., Kamb. Str.
Empsehle mich im Aranfenschragt gediegeren Leeisen. Offerten 3. 710 an den Tagbl. Berlag.

Berichiedenes

Aur 15iaur. Cherfefundaner (blutarm) wird während der Offerien Sandaufenthalt gefucht. P

erren Samonitentigal gefual. Seim Felde. Off. mit genauem Br u. B. 711 an den Lagdi. Berlag.
Sübide Biährige Dame, ohne Bermög, w. sw. deirat die fanntichaft eines gedild., diel älte derrn; sehe mehr auf gut. Charaf als auf Schönheit; frank. derr n ausgescht. Off. u. L. 705 Lagdi. B

Berkäufe

Brivat . Bertaufe.

Mener De nanermantel, Anich 1600, weit unter Breis zu bert. Schlichterstraße 18, 2. Einige

Frühiahrs-Modell-Nebergieher billig gu vert. Riegler, Darftftr. 10. gellar, neuer Offig. - Biantel gu vert. Aretheibftraße 54, &

Wertvolle Bilder Lenbach, Baul Burt, Biefe, verfauft. Alte Rolonnade 8.

Schreibmaschine, out erb., f. 170 MM, (neu 400 Mt.) au of. Breuning, Doth. Gtr. 44, G. B. r. 1 Kilden- u. 3 Bimmertifche billiger Aleiberichrant, Stüble, 1 febr guter Sanbfarren, 2 svale Boller, fl. Refervoir, tomplette Brunnen-Bobr-Ginrichtung, fleiner febr guter Derb, verfchiebene Delfaffer billig

Bellripftrafe 21, Dof. halbverded,

feichter Selbiffahrer, fann v. fleinem Pferb gefahren werben, für 250 Mt. gu bert. Abelbeibftrage 86, Part. Bajengucht-Unlage mit 33 einzelnen Ställen u. allem Aubebör nebit Jutter. u. Strobraum hillig zu vert. Weitenbitrage 80, L.

Zwei Tanbenhäufer, auf Biahl, acktedig, für Garten oder Hof billig zu verlaufen Adolfshohe, Kömerweg 4.

Banbler . Berfaufe.

Dobel affer firt gu bert. Delaspeeftrage 1.

1! Möbel-Bertauf !! Beffere Robel, fowie ein fast neuer Gelbidrant zu vert. Delaspeeftr. 1. Salat. u. Gemufepflangen abgug. Gartnerei Soffmann, Bellristal.

Ranigejuche

Bferde,

fich a. Reiten eignend, au fouf. ge Maing, Rhabanusftrage 11.

Doppelflinte m laufen gefucht. Angebote unter D. 707 an ben Lagbl.-Berlag.

Gemälde

In Künstler zu kauf, ges. Angeb. mit Künstlernamen u. N.119 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

Zahngebisse,

nur Neugasse 19, 2. St. rechts. Wer nur in Wiesbaden alte

Gold, Sliber, Brillant., Pfandscheine über Wiesbaden, Mainz, Frankfurt zu verkaufen hat, findet die beste Gelegenheit, solche nur der Firma Grosshut, Wagemannstrasse 27, gu verkaufen, zahle sehr hohe Preise.

Fran Klein, Telephon 3490, Coulinftr. 3, L. Battt ben höchften Breis für guterh. Berren- u. Damenfleib., Schube, Mebel.

Trau Stummer Neugasse 19, 2 Ct., fein Laben,

Telephon 3331 anhit afferhocht. Breife f. getr. Derr. Damen. und Rinberfieiber, Schube, Bafde, Belge, Gold, Gilb., Briffant, Bfanbicheine und Zahngebiffe. Unt D. Sipper, Richlftt. 11,
Telephon 4878, sahlt am besten weg,
groß. Beb. f. getr. Derren. Damen.
u. Kinderst., Schube, Baiche. Jahngebille, Golb. Silber, Möbel, Tevb.,
Rebern u. alle anskangierte Sachen.
Romme auch nach auswärts.
Mehr als in Friedenszeit sahlt
Frall Grossburt. Brabenftrafte 26, Telephon 4424, für getr. Derr, Damen. u. Rinbertl., Edube, Baide. Belte, aft. Golb u. Silber, Bfanbideine, Brillanten.

Gebrauchtes Klavier

su faufen gef. Off. m. Breis-angabe u. B. 708 Lagbl. Berl.

Bon Brivat ein gut erhaltenes Schlafzimmer

su taufen gefucht. Ausführl. Off-mit Breisongabe an A. Gerlach, Mains, Dalbergitz. 4, 4, erbeien. Dogrart,

elegont, für fiein. Bonn gu faufen gefucht. Siegen i. 28., A. Anipping.

Häcke, Lumpen, altes Papier aller Art, Metalle u. bergl. gu febr erhöhten Breifen fauft ftets

Acker, Wellritiftrage 21, Sof. Salle Richlitr. 11. Teleph. 4878.

Cumpen, Bapier eft. Ectep).
fauft 8. Sipper, Dranienfit. 23, Mtb. 2. Zahle für

Lumpen per Rilogramm 0.15 MR. Gefte. Bollumben per Ra. 1.50 MR. Militartud-Abfälle per Rg. 1.10 MR. Frau Wilh. Kieres Wwe., Telephon 1834. 39 Wellrisftraße 39.

Bahle die höchften Preife für Lumpen, Babier, Flaschen, gebr. Gade, gestricke Bollumpen, Gummi u. Reutuchabfälle 2c. Bei Bestellung komme ins Haus. Fernruf 4192. A. Benzel, Porfitraße 14.

Geldverkehr

Rapitalien . Ungebote.

Sup.-Ravitat ansgul., Befeihung v. Lebensbert., Mobel, Erbid. Off. mit Rade. u. g. 711 an ben Tagbl.-Bert.

Rapitalien . Gefude.

MI. 2000

auf prima Objekt, erste Geschäftslage, bon pünkti. Sinssahler gejucht. Off. unter E. 702 an ben Tagbl. Berlag.
17—20,000 Mark au 2. Stelle auf Billa von pfinftl. Binegabler bei bopbelter Sicherheit gefucht. Rab. im Tagbl.-Berl. Xd

immobilien,

Immobilien . Berfäufe.

Willa, jolid geb. nengeitl. vorn. eingericht., 8-9 gim., Diele, Baltons, ich. Gort., a. Belb., fof. weg. Wegs. u. Breis su vert. Merche im Laght. Berlag.

Gelegenheit.

Billa in Biesbaben, 8 gimmer u. gubehör, n. b. Balbe u. ber eleftr. Bahn, neuseill. einger., Autogarage, sum Gelbitfoftenpreis zu bert. Off. unter T. 679 an ben Tagbl.-Berlag.

Herrichafts - Dilla

mit Autog, Stallung, gr. Garten, in feinster Kurlage zu bertaufen ober vermieten. Rab. Dergenhabnstraße 7. Tel. 2150.

Bergstrasse.

In Auerbach a. d. B. ist herrschaftliche Villa in über 3000 qm großem Garten, 9 Zimmer, reichl. Nebenräume, Stallung, Autogar., in ruhig., staubfr. Lage, nächst des Waldes, zu günstigen Bedingungen verkaufen. Gas, elek. Warmwasser-Heizung und aller Komfort vorhanden. Hypoth k. oder sonstige Werte werden in Zahlung genommen. Naheres durch den Beauftragten Obergeometer Keil, Bensheim, Hess.

in praditvoller Lage bei Biesbaben J. Chr. Glücklich, Bithelmftraße 56.

Immsbilien gu bertaufchen.

Gutes Zinshaus im Beftenb gegen Bills ob. Grundftud zu bert. Off. u. F. 703 an den Tagbl.-Berlag.

Berpachtungen

Beff. Reftaur. 5. up. Rariftr. 15, 2

Pachtgesuche

Ca. 1 Morgen fulfiv. Aderland am liebsten in Rähe der Billa Brimberghe ob. Abolfshöhe sofort au pachten gesucht. Offerten u. M. 710 an den Tagbl. Berlag.

Unterricht



Rheinisch-Weiff. Handels- u. Schreib-Cehranstalt



po Nur -46 Rheinstraße 46,

Ede Morihitrage. Bormittag., Radmittag- unb Abend-Auric.

Befonbere Damen-Abteilungen Inhaber Emil Straus

Brofpette frei.

Wer sich für den kaufm. oder einen ahnlichen Beruf ausbilden will, sollte dies jetzt tun, um bei vorhandenem Bedarf an geeigneten Kraften gerüstet zu sein.

Institut

Wiesbadener Privat-Mandelsschule. Kaufm. Fachschule.

Rheinstrasse III nahe der Ringkirche.



praktisch erfahren. Lehrkraften. Beginn neuer Haupt-Kurse

für Damen und Herren (getrennte Unterrichtsraume) vom 15. und 17. April an. Einf., dopp., ital. u. amerik. Buchf. mit Monats- u. Jahresbilanzen, Gew.- und Verlust-Rechnungen. - Bücherabschl. Wechsellehre, Scheckkunde, Postscheck- und Giro-Verkehr, bürgeri, gewerbl. u. höheres kaufm. Rechnen, Kontokorrent-Lehre, Bankwesen, Steno-graphie, Maschinenschr. auf 20 Maschinen, Schrift-Verk. Französisch, Englisch,

allgemeine Handelslehre, Vermögensverwaltung.

Schönschr., Kopfschrift, Rundschr., Bürgerkunde, ausgewählte Kapitel der Volkswirtschaftslehre und Rechtspflege usw.

Die Unterweisung erfolgt in n Fachern, dem Können jedes Einze nen angemessen, mit sicherem Erfolg nach 39jahr. praktischer Erfahrung. Nach Schluß der Kurse Ausstellung von Zeugnissen und Empfehlung.

Mässiges Honorar:

Bei täglich 5 Stunden vorm. Unterricht nach feststehendem Lehr- u. Stundenplan. Nachm kostenlose Arbeits- und Uebungsstunden. (Diese sind wahlfrei und ohne Zwang.) Im Honorar sind alle vorstehenden Unterrichtsfächer, auch die Fremdsprachen, eingeschl. Bei Belegung einzelner Facher (ganz nach Belieben): nur einmaliges Honorar, ohne Rück-sicht auf die Zeitdauer des mehrmonatl. Unterrichts.

Prospekte u. nähere Auskunft gerne kostenlos zu Diensten. Anmeldung, recht bald erbeten Die Direktion: Hermann Bein,

Dipl.-Handeislehrer u. Diplom-Kaufmann, beeidigter kaufm. Sachverständiger,

Clara Bein, Diplom-Handelslehrerin,

Inh. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

hoftet Fabers militärberecht. Privatich

Serta bis Untersetunda, fle Ktassen, täglicke Arbeitsstum fleines Kamilienpensional, a für Tagespensionäre. Die Sch prüfung berechtigt zum einjät treiwilligen Mistardienst. L neue Schuljahr beginnt Breit, ben 28. Abril, morgens 8 ll Sprechjtunde tägl. 11—12 ll Brot. Dr. Schäfer

Unterright

in Latein, Frangöilich und far Schulfachern wird Schulern gewill erfolgreich erteilt. Difer baft u. erfolgreich erteilt. Offe u. S. 711 an b. Lagbl. Berl. erb

Berlitz-Schule Bheinstrasse 3 Türkisch, Ungarisch, Polnisch, Schwedisch, Hollandisch, Spanisch Russisch, Französisch Englisch, Deutsch.

Schnittmuster-Ateli und Zuichneide-Cehranita

Schnittmuster-Berfauf n. Ra Rodfidm. I Rl., Jadetts ufm. I Daf. Bufchneiben n. Richten, Unprobe v. b. gebr. Stoffen, jebe Dame ihre Garberobe anfertigen fann.

H. Müller, Kapellennt.

Geichäftl. Empfehlungen

Durchans zwert. Schneiberin, hier fremb, empf. sich zur Maffertigung fämtl. Damen-Betleib ins Daus p. Tag 4 Blt. Ansert. is Modells, bom einf. Dans bis ge darenfleib (Schneiberarbeit), is bornehm. Abende u. ibeal. Künin. Eigenfleib. llebernehme auch illmarbeitung ält. Gewänder. Off. u. W. 711 an ben Tagit. Ber

Genatshaare- und Wars Gntfernung. Spezialgeich. I. pflege Korwie, Moribitrabe 4. + Maffage! +

S. Biffert, argtl. gebr., Rheinftr. Massac – Veilammastt. Frieda Michel, arztlich gebrut Tannusstraße 19. 2 schräg gegenüber bem Kochbrum

Massagen argtlich geprüft. Emmy Stors Mittelftr. 4. 1. Stod, b. ber Lan Maffage — Nagelpfleg Kate Wely (drytt. Schulge

Gufipflege - Maffa Dobheimer Strafe 2, nächster Rabe Refibens-Theater Anny Kupfer, arad

Langgaffe 26, Ging. Momertor 4. Williane Rageipflege.

Mari Kamelisky, Maffagi drati. gepr., Bahuhofftrage 12, 2 Massage, Hand- u. Jul Dora Bellinger, aratlich gepri Bismardring 25, 2 St. recht prechitunden bon 8-8 Uhr ab

Eleg. Nagelpfles

Enn Achilles, argelich gewilf Albrechtftraße 17. Barterre : Sprechzeit von 10-7 Uhr.